© Biodiversity Heritage Library, http://www.biodiversitylibrary.org/; www.zobodat.at

Nachdruck verboten.
Uebersetzungsrecht vorbehalten.

Beitrag zur Insectenfauna der Hawaiischen und Neuseeländischen Inseln.

(Ergebnisse einer Reise nach dem Pacific.)
SCHAUINSLAND 1896—97.

Von

J. D. Alfken in Bremen.

Hierzu Taf. 32.

Ausser den von mir selbst vorgenommenen Untersuchungen, welche sich hauptsächlich auf die Hymenopteren und Orthopteren beziehen, enthält diese Arbeit eine Zusammenstellung der Ergebnisse von vielen Einzeluntersuchungen, die die Insectenausbeute SCHAUINSLAND's von Specialforschern erfuhr. Fast alle Specialarbeiten sind in dem Literaturverzeichnisse am Schlusse aufgeführt worden. Es ist schon längst nicht mehr möglich, dass ein Einzelner die gesammten Insecten bewältigt. Dazu ist das Gebiet zu umfangreich, die Literatur in zu vielen Zeitschriften zerstreut; für eine Reihe von Familien bedarf die Morphologie jedesmal eines erneuten eingehenden Studiums, um über Lage, Form und Benennung der Körpertheile genau unterrichtet zu sein. Man wendet sich daher am richtigsten an Specialisten, welche natürlich für ihre Bestimmungen auch die Verantwortung übernehmen. Dies ist auch in Bezug auf das SCHAUINSLAND'sche Material häufig geschehen. Allen Forschern, welche mich bei dieser Arbeit bereitwilligst unterstützt haben, danke ich auch an dieser Stelle aufrichtig.

© Biodiversity Heritage Library, http://www.biodiversitylibrary.org/; www.zobodat.at

Bei der Aufzählung der Thiere ist im Allgemeinen das Princip inne gehalten worden, die bereits bekannten Arten nur in systematischer Anordnung aufzunennen, von den durch Schauinsland aufgefundenen neuen Formen aber auch eine Beschreibung zu geben.

Das Ergebniss, welches sich aus der Insectenausbeute, die — es muss ausdrücklich darauf hingewiesen werden — nur aus gelegentlichen Fängen besteht, ziehen lässt, wird wohl am treffendsten durch die Angabe der Zahl von neuen Gattungen und Arten ausgedrückt. Es wurden 4 Gattungen und 30 Arten aufgefunden, welche in der Wissenschaft bis dahin unbekannt waren. Die Namen derselben sind durch einen * gekennzeichnet worden. Diese grosse Zahl von neuen Insectenformen, 12% der gesammten (241) Arten, rechtfertigt gewiss die Annahme, dass bei einem nur auf die Insecten gerichteten Sammeln, wobei einzelne Sammler bestimmte Familien ausschliesslich berücksichtigen, sicher noch viele neue Arten in den Gebieten unserer Antipoden, vorzüglich auf den fernen, wenig besuchten Chatham-Inseln, aufzufinden sein werden. Die letztern dürften, da sie höchst wahrscheinlich noch einen Theil der Urfauna Neuseelands beherbergen, ganz besonders den neuseeländischen wissenschaftlichen Kreisen zur Durchforschung empfohlen werden, da sowohl Fauna wie Flora derselben, einer Arbeit in den Trans. New Zealand Inst. zu Folge, sich rasch vermindern und voraussichtlich sogar bald verschwunden sein werden. Nach den Entdeckungen Schauinsland's ist es mehr als wahrscheinlich, dass bei einer sorgfältigen und länger währenden Durchforschung noch wichtige neue Funde gemacht werden.

Eine Reihe von Käfern, fast sämmtlich von den um Neuseeland gelegenen Inseln stammend, ist noch nicht bestimmt worden. Die Dipteren, mit Ausnahme der *Hippoboscidae*, werden besonders bearbeitet; sie erscheinen demnächst.

Um die Sammelergebnisse auf der Insel Laysan, deren Thierwelt naturgemäss mit der der hawaiischen Inseln am nächsten verwandt ist, und diejenigen der Chatham-Inseln, deren Fauna sich eng an Neuseeland anschliesst, besser hervorzuheben, sind die Insecten dieser Inseln gesondert behandelt worden.

1. Hawaiische Inseln.

Hemiptera.

Das Verzeichniss der hierher gehörenden Thiere wurde in liebenswürdiger Weise von Herrn G. W. Kirkaldy in Wimbledon,

© Biodiversity Heritage Library, http://www.biodiversitylibrary.org/; www.zobodat.at

England. aufgestellt. Der genannte Autor schreibt: „Die von SCHAUINSLAND auf den Hawaiischen Inseln gesammelten Schnabelkerfe sind gering an Zahl, aber sehr interessant."

Hemiptera Homoptera.

Fam. *Fulgoridae.*

Subfam. *Poeciloptérinae.* [1])

(= Flatida STÅL. 1866) in: Entomol. Nachr., Vol. 25. 1899, p. 359.

**Phalainesthes* KIRKALDY.

„*Antennis ad genarum margines attingentibus, segmento 1° brevissimo, 2° elongato; ocellis magnis, distinctis; abdomine compresso. Tibiis posticis unispinosis; elytris apicem versus nervularum serie destituta. Pseudoflatae* GUÉRIN *affinis. Typus: P. schauinslandi* KIRK.

Wange vorn stumpfwinklig, Fühler zu den Wangenrändern reichend. 1. Segment sehr kurz, 2. länglich, dick, fast cylindrisch, in der Mitte zusammengedrückt. Nebenaugen gross, deutlich. Körper zusammengedrückt. Hinterschienen 1 dornig. Decken am Ende gestutzt, nach dem Ende hin ohne Reihen von Aederchen, alle Aederchen unregelmässig zerstreut.

**P. schauinslandi* KIRK. [2])

Kopf vorn vorragend, am Grunde wenig breiter als der Pronotumvorderrand; Kopfvorderrand kuglig, Stirn länger als breit, ohne Kiel. Scutellum schwach gekielt. Decken am Clavus und zum Theil am Coriumgrunde sehr dicht feinkörnig, bleich grün gelblich. Körner grünlich. Augen roth bräunlich. Körperlänge 7 mm. Spannweite 17.6 mm.

Hilo auf Hawaii.

---

1) *Poeciloptera* LATR. 1796; *Flata* FABR. 1798.

2) L. MELICHAR, Monogr. Acanaloniiden und Flatiden, in: Ann. Wien. Hofmus., V. 17, 1902, p. 37, hat nachgewiesen, dass die Art keiner neuen Gattung angehört, sondern mit der in Australien weit verbreiteten *Siphanta acuta* WALK. identisch ist. KIRKALDY erkennt auch die Deutung MELICHAR's an; er schreibt Fauna Haw., V. 3, P. 2, p. 117: „When describing *Phalainesthes* I did not know *Siphanta*, except by STÅL's too laconic diagnosis."

© Biodiversity Heritage Library, http://www.biodiversitylibrary.org/; www.zobodat.at

Hemiptera Heteroptera.

Fam. *Lygaeidae.*

Nysius Dall.

Eine Larve, in Kalae auf Molokai gesammelt, scheint in diese Gattung zu gehören.

Fam. *Corixidae.*

Corixa Geoffr.

C. blackburni F. B. White. Lahaina auf Maui. In einem Tümpel am 26. Oct. 1896 in Menge gesammelt.

Fam. *Gerridae.*

Halobates Eschsch.

H. sericeus Eschsch. Oahu: Honolulu. 17. Oct. 1896.

Fam. *Coccidae.*

Sphaerococcus.

S. bambusae Maskell. Auf Bambusrohrblättern. Honolulu.

Orthoptera.

Orthoptera genuina.

Fam. *Forficularia.*

Anisolabis Fieb.

A. litorea White. 1 ♀, 2 ♂♂. Oahu.

A. annulipes Luc. 1 ♀. Molokai: Kalae. Mit 2 *Oligotoma insularis* M'Lachl. zusammen.

Chelisoches Scudd.

C. morio F. 1 ♂, 4 ♀♀. Oahu: Maluhia.[1])

1) Etwa 500 Fuss oberhalb Honolulu in den Bergen gelegen.

© Biodiversity Heritage Library, http://www.biodiversitylibrary.org/; www.zobodat.at

Fam. *Embiidae.*

Oligotoma Westw.

O. insularis M'Lachl. 2 Expl. Molokai: Kalae. Von H. A. Krauss bestimmt. Mit *Anisolabis annulipes* Luc. zusammen gefunden.

Fam. *Blattodea.*

Periplaneta Burm.

P. australasiae F. Oahu: Honolulu, sehr häufig; Waikiki. Hawaii: Makukira.

P. brunnea Brunn. Oahu: Honolulu, in einem Hause, 2 Expl.

Dorylea Stål.

D. rhombifolia Stoll. Hawaii: Makukona, häufig.

Panchlora Burm.

P. maderae F. Molokai: Kalae. In einer Kanakenhütte an der Pali. Mehrere ♀♀ und ♂♂.

Eleutheroda Brunn.

E. dytiscoides Brunn. Hawaii: Makukona, sehr häufig.

Fam. *Acridiodea.*

Subfam. *Acrididae.*

Oxya Serv.

O. velox F.

Die Art ist über die indo-australische Region weit verbreitet. Brunner giebt Ceylon, Penang, Kambodja, Java, Borneo, Sumatra, Amboina, Ceram, die Key- und die Aru-Inseln, die Philippinen, Japan, China, die Insel Hainan, Neubritannien, die Duke of York-Insel und Neuguinea als Orte ihres Vorkommens an. Dazu kommen die beiden Hawaiischen Inseln Kauai und Oahu, wo R. C. L. Perkins die Art 1897 häufig sammelte. Auf diesen ist sie auf irgend welche Weise durch den Menschen eingeschleppt worden. — Uns liegen viele Exemplare von Maluhia und dem Salt-Lake auf Oahu vor.

© Biodiversity Heritage Library, http://www.biodiversitylibrary.org/; www.zobodat.at

Fam. *Locustodea.*

Subfam. *Phaneropteridae.*

Elimaea Stål.

E. appendiculata Burm. Auf den Philippinen heimisch. 2 ♀♀, Hilo auf Hawaii, am 26. Oct. 1896 gefangen. 5 ♀♀, 1 ♂ Maluhia.

Subfam. *Conocephalidae.*

Brachymetopa Redt.

B. nitida Brunn.

1 ♀. Am Kilauea auf Hawaii. 23. Oct. 1896. Diese Art ist das einzige autochthone Orthopteron, welches Schauinsland erbeutete. Alle übrigen heim gebrachten Vertreter der Geradflügler (s. str.) sind, wie mir R. C. L. Perkins, B. A., der Verfasser der Fauna Hawaiiensis, gütigst mittheilte, Einschleppungen jüngern Datums, da in der Sprache der Eingebornen Namen für sie fehlen. Die Gattungen *Brachymetopa* Redt. und *Paratrigonidium* Brunn. hingegen enthalten endemische Arten; sie sind den Ureinwohnern bekannt und von ihnen mit Namen belegt worden. Die Gattung *Brachymetopa* ist also nur auf den hawaiischen Inseln heimisch.

Es ist eine äusserst eigenartige Erscheinung, dass, wie Perkins schreibt, „of the 10 species of *Brachymetopa* not one is common to any two of the islands. Es finden sich auf Kauai 2, Oahu 3, Molokai 1, Lanai 1, Maui 1 und Hawaii 1 Species; keine Art ist aber zweien Inseln gemeinsam. Wahrscheinlich haben sich die Thiere schon sehr lange unter den gleichen Lebensbedingungen befunden. Die Arten sind einander noch ähnlich und vermuthlich aus derselben Stammform hervorgegangen. Als die Hawaiischen Inseln mit einander in Verbindung standen, kam nur die Stammform vor. Nachdem aber der Ocean die verbindenden Landbrücken zerriss, entwickelten sich auf jeder der übrig gebliebenen Inseln die derselben eigenthümlichen Thiere. Da die Arten schon bedeutende Verschiedenheiten aufweisen, so lässt sich daraus vielleicht schliessen, dass die Abtrennung der einzelnen Inseln vor geraumer Zeit vor sich ging.

Eine zweite Eigenthümlichkeit bei der Gattung *Brachymetopa* ist das Auftreten einiger, vielleicht der meisten Arten in 2 dimorphen

© Biodiversity Heritage Library, http://www.biodiversitylibrary.org/; www.zobodat.at

Formen, einer grünen und einer davon abweichend gefärbten, welche so sehr von einander verschieden sind, dass man bei flüchtigem Betrachten geneigt ist, sie als zwei verschiedene Arten aufzufassen. Es scheinen keine Zwischenformen vorhanden zu sein, obgleich die nicht grün gefärbten Thiere die verschiedensten Farben zeigen. Sie können hell gelb, rothgelb, rothbraun und dunkel braun gefärbt sein. Es ist wohl anzunehmen, dass die beiden Färbungen sich zu beständigen Arten entwickeln werden. Vielleicht ist dies bei den beiden Arten von der Insel Oahu, der *B. discolor* Redt. und der *B. blackburni* Borm., schon geschehen. *B. discolor* Redt. hat eine gelbbraune und *B. blackburni* eine grüne Farbe. Von beiden Arten fand Perkins, „although numerous examples of both species have been examined", immer nur eine Färbung. Bei *B. discolor* tritt also keine grüne und bei *B. blackburni* keine anders gefärbte Varietät auf. Hierin stehen die beiden Arten allein, denn bei allen andern Arten, welche so zahlreich gefunden werden, sind auch 2 Färbungen beobachtet worden. Es ist wohl als sicher anzunehmen, dass die beiden, morphologisch einander sehr nahe stehenden Arten, aus derselben — einer Anfangs nur in der Farbe zu unterscheidenden — Species entstanden sind.

Alle Arten sind nächtliche Thiere und halten sich am Tage auf den Blättern verschiedener Waldbäume verborgen. Die Männchen lassen in der Dunkelheit ihr Gezirpe ertönen und können auf weite Entfernungen gehört werden, aber es ist sehr schwer, sie, wenn man ihrem Gesang nachgeht, zu entdecken.

Sehr wunderlich ist die Drohstellung, welche die Thiere einnehmen, wenn sie belästigt werden. Diese wird von Perkins auf tab. 1, fig. 3b sehr anschaulich abgebildet. Die Hinterbeine werden nach vorn unter die Fühler geschlagen und lang ausgestreckt und die beiden andern Beine nach der Seite gerichtet, so dass das Thier das Aussehen einer Spinne hat.

Xiphidium Serv.

X. fuscum F. Eine auf Schilf und Teichrohr lebende europäische Art. 10 ♀♀, 5 ♂♂, Maluhia auf Oahu.

Fam. *Gryllodea.*

Subfam. *Gryllidae.*

Paranemobius Alfk.

****P. schauinslandi*** Alfk. Taf. 32, Fig. 1—4. 1 ♀. Molokai: Kalae.

© Biodiversity Heritage Library, http://www.biodiversitylibrary.org/; www.zobodat.at

Gryllus L.

G. immotabilis Walk. 1 ♀, Oahu: Maluhia. 1 ♂, 1 Larve (♀), Kalae auf Molokai. 1 ♀, 1 ♂, 1 Larve (♀), Makukona auf Hawaii.

Pseudo-Neuroptera.

Fam. *Odonata.*

Pantala Hag.

P. flavescens F. 1 ♀. Maluhia auf Oahu.

Anax Leach.

A. junius Drury. 3 ♂♂. Oahu: Honolulu und Pearl Harbour.[1])

Agrion F.

A. amaurodytum Perk. 1 ♀, 1 ♂. Kalae auf Molokai.

A. heterogamias Perk. 1 ♂. Am Kilauea-Krater. 1 ♂. Kalae auf Molokai.

Fam. *Termitidae.*

Calotermes Hag.

C. insularis White. Viele Imagines. Lehue. Kauai. Oahu. E. Wasmann, welcher diese Thiere gütigst bestimmte, schreibt darüber: „Die Exemplare differiren etwas unter einander und von den Beschreibungen Hagen's und Frogatt's, die jedoch unter sich ebenfalls etwas differiren (Grösse der Augen etc.); ich wage daher nicht, diese Exemplare von *E. insularis* zu trennen.

Lepidoptera.

Fam. *Nymphalidae.*

Subfam. *Danainae.*

Danais Latr.

D. erippus Cram. (*archippus* Fabr.). Häufig. Kauai: Bergpass zwischen Lehue und Tipukai, 6. Oct. 1896. Molokai: Kalae.

---

1) In der Nähe von Honolulu gelegen.

© Biodiversity Heritage Library, http://www.biodiversitylibrary.org/; www.zobodat.at

Subfam. *Nymphalinae.*

Pyrameis Hübn.

P. tameamea Eschsch. 2 ♂♂. Oahu: Maluhia. Einer der schönsten endemischen Schmetterlinge Hawaiis.

P. virginiensis Dru. 1 ♂. Hawaii: Beim Halfwayhouse auf dem Wege zum Kilauea-Krater, aus Amerika eingeschleppt.

Fam. *Lycaenidae.*

Lycaena Fabr.

L. baetica L. Molokai: Kalae, häufig. Oahu: Maluhia, 1 ♀, 2 ♂♂.

Fam. *Sphingidae.*

Deilephila Ochs.

D. lineata Fabr. 3 Expl. Molokai. 1 Expl. Maui: Lahaina.

Fam. *Noctuidae.*

Leucania Ochs.

L. euciidias Meyr. 1 Expl. Oahu: Maluhia.

Hypenodes Guen.

H. altivolans Butl. 6 Expl. Oahu: Maluhia.

Nesamiptis Meyr.

N. obsoleta Butl. 2 Expl. Oahu: Maluhia.

Hypocala Guen.

H. andremona Cram. (*velaus* Walk.). 1 Expl. Molokai: Kalae.

Fam. *Geometridae.*

Eucymatoge Hübn.

E. staurophragma Meyr. 1 Expl. Oahu: Maluhia.

© Biodiversity Heritage Library, http://www.biodiversitylibrary.org/; www.zobodat.at

Scotorythra Butl.

S. brachytarsa Meyr. 2 ♀♀, 3 ♂♂. Oahu: Maluhia.

S. triscia Meyr. 2 ♀♀, 2 ♂♂. Oahu: Maluhia.

**S. diceraunia* Meyr. 1 ♀, 4 ♂♂. Oahu: Maluhia.

„♀, ♂ 39—50 mm. Kopf und Thorax braun. Fühler weisslich-ockerfarben, 6 fach gekämmt, seitlich schwarz liniirt. Abdomen blass ockerfarben, blass braun gemischt. Beine weisslich ockerfarben, mit braunen Flecken versehen, Hinterschienen beim ♂ erweitert, einen weisslich ockerfarbenen Haarbüschel einschliessend. Vorderflügel gestreckt dreieckig, Apex wenig vorragend, Aussenrand gebogen, gewellt und schräg, mehr dunkel braunschwarz, mit einigen undeutlichen dunklen Strichen, bei einem Exemplar mit unbestimmten hellen Binden vor der 1. und hinter der 2. Querlinie, beim ♂ sind auf den Flügeladern weissliche Linien angedeutet, und beim ♀ sind die ganzen Adern breit gelbweiss gefärbt; 1. und 2. Querlinie fein, gewellt, gelblich weiss, die 1. über der Mitte winklig gebrochen, die 2. oberhalb der Mitte und weiter nach dem Rücken zu ausgerandet; Fleck in der Mittelzelle schmal, halbmondförmig, gelblich weiss, Fransen schwarzbraun, die Basalhälfte gelblich weiss. Hinterflügel am Aussenrande ungleichmässig gerundet, schwach gewellt, mehr hell braun, beim ♂ gegen die Basis hin weissbraun werdend, hinter der Mitte mit einer unbestimmten Reihe von dunklern Flecken.

Zu dieser Art ziehe ich jetzt auch ohne Bedenken das Exemplar (von unbekanntem Fundort), welches früher von mir als das ♀ von *S. goniastis* angesehen wurde; es ist dem jetzt erhaltenen ♀ ganz gleich. Die vorliegende Art ist mit *S. goniastis* nahe verwandt, aber deutlich unterschieden und von allen Arten leicht durch die weissen Linien und den Flecken der Mittelzelle zu unterscheiden (Meyrick).“

Fam. *Pyralidae.*

Omiodes Guen.

O. accepta Butl. 6 Expl. Oahu: Maluhia. 1 Expl. Molokai: Kalae. 6 Expl. Hawaii: Kilauea. 3 Expl. Hawaii: Hilo, 26. Oct. 1896.

O. continuatalis Walk. 1 Expl. Oahu: Maluhia. 3 Expl. Molokai: Kalae. 3 Expl. Hawaii: Hilo.

© Biodiversity Heritage Library, http://www.biodiversitylibrary.org/; www.zobodat.at

Zinckenia Zell.

Z. fascialis Cram. Häufig. Molokai: Kalae.

Phlyctaenia Hübn.

P. synastra Meyr. 3 Expl. Oahu: Maluhia.

P. ennychiodes Butl. 2 Expl. Oahu: Maluhia.

Coleoptera.

Fam. *Staphylinidae.*

Pachycorinus Motsch.

**P. cephalotes* Sharp. i. litt. 1 Expl. Molokai: Kalae.

Fam. *Elateridae.*

Chalcolepidius Eschsch.

C. erythroloma Chaud. 1 Expl. Oahu: Maluhia. Nach gütiger Mittheilung von Herrn O. Schwarz in Berlin ist diese Art bisher nur aus Chile bekannt geworden. Das Vorkommen auf einer Hawaiischen Insel ist daher gewiss auffällig.

Fam. *Scarabaeidae.*

Adoretus Casteln.

A. compressus Web. 3 Expl. Oahu: Honolulu.

Fam. *Bostrichidae.*

Bostrichus Geoffr.

B. migrator Sharp. 1 Expl. Molokai.

Xylopertha Guér.

X. lifuana Montrouz. 2 Expl. Hawaii: Hilo.

© Biodiversity Heritage Library, http://www.biodiversitylibrary.org/; www.zobodat.at

Fam. *Tenebrionidae.*

Epitragus Latr.

E. diremptus Karsch. 1 Expl. Hawaii: Hilo.

Opatrum F.

O. seriatum Boisd. Ueberall häufig. Oahu: Honolulu, Makukona, Pearl Harbour. Molokai: Kalae.

Alphitobius Steph.

A. mauritanicus F. (*piceus* Oliv.). 3 Expl. Oahu: Honolulu, Pearl Harbour.

A. lateralis Boh. 1 Expl. Oahu: Honolulu, Makukona.

Fam. *Oedemeridae.*

Oxacis Lec.

O. collaris Sharp. Oahu: Honolulu, Pearl Harbour.

Fam. *Cerambycidae.*

Xystrocera Serv.

X. globosa Oliv. 1 Expl. Oahu: Honolulu. Nach D. Sharp., in: Fauna Hawaiiensis, V. 2, pt. 3, p. 96, neuerdings eingeschleppt.

Fam. *Mylabridae.*

Mylabris Geoffr.

M. (*Bruchus*) ***mimosae*** F. Viele Exemplare. Oahu: Honolulu, Pearl Harbour.

Diptera.

Fam. *Hippoboscidae.*

Olfersia Leach.

****O. acarta*** Speiser. 1 Expl. Molokai. R. C. Perkins, der unermüdliche Erforscher der Fauna der Hawaiischen Inseln,

© Biodiversity Heritage Library, http://www.biodiversitylibrary.org/; www.zobodat.at

sammelte diese Art auf der Insel Kona an einer kurzohrigen Eulenart und später auf der Insel Lanai.

Hymenoptera.

Fam. *Ichneumonidae.*

Subfam. *Ophioninae.*

Ophion Fabr. (*Henicospilus* Steph.).

O. nigricans Cam. 2 ♀♀. Oahu: Maluhia.

Subfam. *Pimplinae.*

Echthromorpha Holmgr.

E. maculipennis Holmgr. 1 ♀. Oahu: Maluhia. Diese Art wurde von A. Koebele aus einer Geometriden-Raupe, die als Schädling der Cocosnuss-Palme bekannt ist, gezüchtet. Nach H. G. Dyar gehört die Raupe zu *Omiodes blackburni* Butl., also einem Zünsler.

Fam. *Formicidae.*

Subfam. *Myrmicinae.*

Monomorium Mayr.

M. destructor Jerd. Auf einem Schiffe wurde auf dem Meere noch weit entfernt von Honolulu 1 ♀ der Hawaiischen *Xylocopa*-Art gefunden, an dem sich zahlreiche Exemplare der genannten Ameise fest gebissen hatten. Die Ameisen hatten die gewiss schon ermattete Biene überfallen, um sie als willkommene Beute zu betrachten.

Fam. *Vespidae.*

Subfam. *Eumenidae.*

Odynerus Latr.

O. sociabilis Perk. 1 ♀. Hawaii: Hilo. R. C. L. Perkins bestimmte gütigst das Exemplar.

© Biodiversity Heritage Library, http://www.biodiversitylibrary.org/; www.zobodat.at

O. nigripennis Holmgr. Mehrere ♀♀. Oahu: Honolulu. Die Art benutzt die verlassenen Zellenröhren des *Sceliphron caementarium* Dru., um in diese das Futter für ihre Brut einzutragen. Aus einigen Mörtelstückchen mit Nestern der genannten Töpferwespe schlüpften 3 ♀♀ der *Odynerus*-Art. Es ist eine oft beobachtete Thatsache, dass Faltenwespen vorgefundene enge Hohlräume oder von andern Hymenopteren hergestellte Röhren oder Gänge, wie Rohrhalme, Rubusstengel, verlassene Bauten von Arten der Bienengattungen *Anthophora*, *Osmia* und *Megachile* benutzen, um sie als Larvenkammern für ihre Nachkommenschaft einzurichten. So wurde der aus sehr feinem Thon hergestellte Bau von *Odynerus parietinus* L. einmal in den Falten eines Oelrocks und der von *Odynerus parietum* L. in einem meteorologischen Zwecken dienenden Regenmesser gefunden. *Odynerus spinipes* L. fand ich in den verlassenen Nestern von *Osmia adunca* Ltr.

O. radula F. 1 ♀, 1 ♂. Kauai. In einer Steinmauer nistend.

Subfam. *Vespinae*

Polistes Latr.

P. hebraeus F. 1 ♂. Ein Nest mit entwickelter Brut. Oahu: Honolulu, Makukona.

P. aurifer Sauss. 1 ♂. Ein Nest mit Eiern und Larven. Oahu: Kalihi.

Fam. *Crabronidae.*

Subfam. *Sphecinae.*

Sceliphron Klug.

S. caementarium Dru. 5 ♀♀ und verschiedene Bauten. Oahu: Honolulu. 2 Bauten. Kalae: Lehue. 2 grosse Bauten und eine Einzelzelle. Nov. 1896. Molokai: Kalae. Letztere unterscheiden sich von den übrigen Nestern derselben Art und denen des *Sceliphron destillatorium* Ill., von denen unser Museum einige besitzt, dadurch, dass sie auch feine Pflanzenstoffe, anscheinend Wurzelfasern, zwischen dem Baumaterial, der Thonerde, enthalten.

© Biodiversity Heritage Library, http://www.biodiversitylibrary.org/; www.zobodat.at

Bei sämmtlichen vorliegenden Nestbauten des *S. caementarium* Dru. liegen die einzelnen Zellen unregelmässig; sie sind sehr dicht an einander gebaut, auf einem Flächenraum von 3 qcm befinden sich bei dem einen Neste 10 Zellen neben einander. Die Einzelzellen sind nicht so fest mit der sie verbindenden Thonmasse verkittet, wie bei *S. destillatorium* Ill. Bei diesem bilden Nest und Mörtel eine Ebene, während sich beim *S. caementarium* Dru. die Einzelzellen verschiedenfach als Buckel erkennen lassen.

Jeder Zellencylinder zeigt sehr gut die Ansatzstelle, an welcher das Mutterthier jedes Mal den Bau fortführte; die einzelnen Lehmmengen, die die Wespe herbei schleppt, sind als Schichten sichtbar. Die wallartigen, ringförmigen Lehmgürtel werden so lange auf einander geklebt, bis die Höhe erreicht ist, welche für die Brutkammer erforderlich ist. Bei den Nestern von *S. destillatorium* ist nicht zu erkennen, wo die einzelnen Lehmtrachten, welche das Thier herbei bringt, verklebt sind. Letzteres baut sorgfältig, während die in Hawaii eingewanderte Art ihren Bau viel nachlässiger ausführt.

Der bräunliche, glänzende Cocon füllt die nur wenig geglättete Innenwand des Thoncylinders nicht völlig aus, ist also ein Freicocon. Er hat die Gestalt eines grossen *Tryporylon*-Cocons, ist aber aus festerm Stoffe hergestellt und durch einen sehr harten Deckel verschlossen. Als Larvenfutter wurden langbeinige Spinnen eingetragen.

Subfam. *Crabroninae.*

Crabro Fabr.

C. atripennis Perk. 1 ♂. Hawaii: Kilauea.

Fam. *Apidae.*

Subfam. *Xylocopinae.*

Xylocopa Ltr.

X. brasilianorum L. Häufig und in Honolulu als Schädling, Zerstörer der Telegraphenstangen auftretend. Die nach den Hawaiischen Inseln eingeschleppte Holzbiene ist sicher mit der hier genannten Art zu identificiren und nicht mit *X. chloroptera* Lep., wie ich in: Entomol. Nachr., V. 25, 1899, p. 317 ausführte. Die von mir dort als *X. brasilianorum* L. aufgefasste Art gehört nicht hierher, sie stammt von Chiriqui.

© Biodiversity Heritage Library, http://www.biodiversitylibrary.org/; www.zobodat.at

R. C. L. Perkins nennt die Hawaiische Art *X. aenipennis* Deg., welcher Name als Synonym zu *X. brasilianorum* L. zu stellen ist.

Schauinsland fand 1 ♀ an Deck eines überseeischen Dampfers auf dem Ocean, weit vom Lande entfernt; dies war also von Honolulu aus dorthin geflogen. Von Schwärmern ist schon häufiger beobachtet worden, dass sie in ausserordentlich weiter Entfernung vom Lande auf die Oceandampfer fliegen. Bei diesen mit vorzüglichen und sehr kräftigen Flugwerkzeugen ausgestatteten Schmetterlingen ist ein derartig weites Verfliegen nicht gerade erstaunlich. Den Bienen sollte man ein solches Flugvermögen jedoch kaum zutrauen.

Das hier erwähnte Vorkommniss steht übrigens nicht vereinzelt da. Herr Dr. C. Klugkist in Celle theilte mir einen ähnlichen Fall mit. Er fing 1 Weibchen von *Osmia rufa* L., unserer häufigsten deutschen Mauerbiene, an Bord des Norddeutschen Lloyddampfers „Willehad" auf 49° n. Br. und 60° w. L. v. Greenw., also östlich von Neufundland. Es ist mir ganz unverständlich, wie das mit nur schwachen Flügeln ausgerüstete Thier eine so weite Luftreise hat ausführen können.

Subfam. *Megachilinae.*

Megachile Latr.

**M. schauinslandi* Alfk. 1 ♀. Honolulu. Die Art ist nach R. C. L. Perkins' Angabe dort häufig.

2. Laysan.

Während das Vorkommen der Käfer, dreier Ameisen und eines Zünslers (*Hymenia recurvalis* F.) sich zweifellos auf Einschleppung zurückführen lässt, sind die übrigen Insecten, welche Schauinsland von der weltentlegenen Koralleninsel heimbrachte, entweder Arten, die schon aus den Regionen unserer Antipoden bekannt waren oder solche, die überhaupt noch nicht beschrieben worden waren. Mit Ausnahme des *Clytus crinicornis* Chevr., der bisher nur in Mexico gefunden wurde, sind sämmtliche Käfer, sowie 3 Ameisen, Kosmopoliten, was auch für den Zünsler zutreffen dürfte. Als interessante Formen sind die beiden Noctuiden anzusehen, welche Meyrick als neue *Agrotis*-Arten erkannte. Die eine derselben, die *A. eremioides*, tritt in geradezu erstaunlich grosser Zahl auf.

© Biodiversity Heritage Library, http://www.biodiversitylibrary.org/; www.zobodat.at

Da die übrigen Insecten solchen Arten angehörten, welche schon beschrieben waren, so lag die Vermuthung nahe, dass auch die beiden *Agrotis*-Arten schon benannt und vielleicht nordamerikanischen Ursprungs waren. R. A. Grote, welcher derselben Ansicht war, veranlasste mich, die Eulen an H. G. Dyar in Washington zu senden. Dieser verglich sie sorgfältig mit der Sammlung des U. St. National Museum und theilte mir mit, dass die Laysan-Thiere mit keiner der nordamerikanischen Noctuiden identisch, sondern wahrscheinlich neue Arten, wie Meyrick sie bestimmt hätte, wären.

Das Vorkommen neuer, nur der Insel eigenthümlicher Species — auch die *Ponera schauinslandi* Em. ist dazu zu rechnen — auf dieser Korallen-Insel ist entwicklungsgeschichtlich gewiss von hoher Bedeutung. Die Auffindung solcher endemischer Insectenformen, welche zwar mit einigen Arten der Hawaiischen Inseln grosse Verwandtschaft zeigen, aber doch schon so sehr von diesen abweichen, dass sie als distincte Arten anzusehen sind, ist ein neuer Beweis dafür, dass die Insel Laysan, deren Untergrund auch wie bei den Hawaiischen Inseln vulkanischen Ursprungs ist, den Untersuchungen Schauinsland's zufolge, vor geraumer Zeit einmal mit den Hawaiischen Inseln zusammen gehangen und mit diesen gemeinschaftlich einem grossen Landcomplex angehört hat. Auch einige indigene Vögel sowie verschiedene Pflanzenfunde sprechen für die Richtigkeit dieser Theorie. Nach dem Untergange eines Theiles dieser Landmasse ist eine ausgedehnte Inselkette entstanden. Sowohl auf den Hawaiischen Inseln als auch auf der Insel Laysan haben sich dieselben Thierformen weiter entwickelt. Auf dem kleinen, oft heftigen Stürmen ausgesetzten Eilande sind die Lebensbedingungen gewiss nicht die gleichen geblieben und in der Folge gewesen wie auf den bedeutend grössern Hawaiischen Inseln, und die Thiere haben ausserdem seit der Abtrennung der Inseln Zeit genug gehabt, in der gesammten Gestalt und Farbe oder in einzelnen morphologischen Merkmalen sich so sehr abzuändern, dass sie von den Stammformen nothwendig unterschieden werden müssen. Sie sind zu neuen Arten geworden. Wie die Umbildung sich vollzogen hat und wie nach und nach die Umwandlung einzelner Körpertheile vor sich gegangen ist, welche Verhältnisse dabei eine wichtige Rolle gespielt haben, ist natürlich schwer zu entscheiden. Es kommen die verschiedenartigsten Factoren, wie die veränderte Lebensweise, die Nahrung, das Klima, die Bodenbeschaffenheit und die natürlichen Feinde, dabei in Betracht.

© Biodiversity Heritage Library, http://www.biodiversitylibrary.org/; www.zobodat.at

Hemiptera.

Hemiptera Heteroptera.

Fam. *Reduviidae.*

Reduviolus Kirby. (*Nabis* Auct.).

R. blackburni White. 1 Expl.

Orthoptera.

Orthoptera genuina.

Fam. *Forficularia.*

Anisolabis Fieb.

A. litorea White. 1 ♀, 1 ♂, 3 Larven (♀♀). „Unter dem Rasen in der Lagune." Diese Art ist an den Meeresgestaden der Südseeländer überall verbreitet.

Lepidoptera.

Fam. *Noctuidae.*

Agrotis Ochs.

**A. eremioides* Meyrick. ♀, ♂. 36—48 mm.

„Kopf und Thorax bräunlich ockerfarben, Pronotum (Halskragen) oft gelblich angehaucht. Fühler des Männchens gezähnelt, mit 3eckigen Zähnchen versehen. Hinterleib des Männchens mehr lang gestreckt. Vorderflügel veränderlich: hell bräunlich-ockerfarben bis schmutzig braun gefärbt. Die 1. und 2. Querlinie manchmal etwas dunkler, fein, gewöhnlich jedoch undeutlich; Ringfleck fast oval, undeutlich, aussen unbestimmt dunkel gerandet, Nierenfleck meistens durch eine schwache Verdunkelung angedeutet, manchmal auch nicht zu erkennen. Hinterflügel beim ♂ blass weiss bräunlich, beim ♀ dunkler." E. Meyrick.

Die Thiere treten nach Mittheilung Schauinsland's oft in so erstaunlich grossen Massen auf, dass sie am Abend beim Herum-

© Biodiversity Heritage Library, http://www.biodiversitylibrary.org/; www.zobodat.at

schwärmen thatsächlich Wolken bilden. Am Tage halten sie sich nach Eulenart an irgend einem dunklen Orte versteckt. Werden sie aus ihren Schlupfwinkeln, in denen sie haufenweise zusammen geballt liegen, aufgescheucht, so huschen sie in Schaaren, wie hüpfend, dicht über dem Boden fort, um ein neues Versteck aufzusuchen. Beim Aufheben eines alten Sackes oder lose auf einander liegender Bretter liess sich dies oft beobachten.

Die Raupe, welche sich besonders von den Wurzeln eines schilfartigen Grases, Eragrostis hawaiiensis Hdb., nährt, ist der von *A. segetum* Schiff. sehr ähnlich. Leider ist die Farbe derselben, da sie in Spiritus aufbewahrt wurden, nicht mehr zu erkennen.

Für einige der auf Laysan lebenden Vögel bilden die Eulen eine sehr willkommene Beute. Oft verschlingen dieselben so übermässig viel davon, dass sie nach einer so reichlichen Mahlzeit dasselbe Verhalten zeigen wie die Hühner auf den ostfriesischen Inseln, wenn sie sich zur Zeit der riesigen Libellenschwärme mit grossen Mengen von Wasserjungfern voll gepfropft haben: sie sitzen regungslos da und sind unfähig, sich zu bewegen.

„Diese, wie auch die folgende Art zeigen zweifellos mit einigen Arten der Hawaiischen Inseln die grösste Verwandtschaft, stimmen aber mit keiner der von dort bekannten genau überein. Die vorliegende Species ist durch die eintönige Grundfarbe der Vorderflügel und das fast gänzliche Fehlen von Flecken auf diesen gekennzeichnet.“ E. Meyrick.

**A. procellaris* Meyrick. 2 Expl. ♀, ♂, 51—45 mm.

Kopf und Thorax braun, Halskragen mit einem schwärzlichen Querstrich, Fühler des Männchens gezähnelt, mit dreieckigen Zähnchen. Hinterleib beim Männchen mehr verlängert. Vorderflügel grauockerfarben, braun und schwarzbraun gemischt, 1. und 2. Querlinie blass, schwarzbraun gerandet, gezähnt; Flecken braun, aussen schwarzbraun gerandet. Ringfleck rund, auf seiner untern Hälfte mit dem Nierenfleck verbunden durch einen dunklen, oben schwarzbraunen, länglich beilförmigen, an die 1. Querlinie stossenden Fleck; Nierenfleck länglich quer; innere Saumlinie blass, dunkel gerandet. Hinterflügel beim ♂ weisslich braun, hinten mehr dunkel braun angeflogen, beim ♀ mehr hell braun und hinten dunkler.

G. F. Hampton wird beide Arten in dem Catalogue of Lepidoptera Phalanae in the British Museum, Vol. 4, abbilden und nochmals beschreiben.

© Biodiversity Heritage Library, http://www.biodiversitylibrary.org/; www.zobodat.at

Schauinsland giebt in seiner Arbeit: Drei Monate auf einer Koralleninsel (Laysan), Bremen 1899, schon eine vorläufige Uebersicht der von ihm erbeuteten Insecten. Darin sind auch die beiden *Agrotis*-Arten nach den Bestimmungen von H. Rebel in Wien als *Apamea chersotoides* Butl. und *Spaelotis crinigera* Butl. aufgeführt worden. Beide Benennungen sind unrichtig und daher zu streichen.

Fam. *Pyralidae.*

Zinckenia Zell.

Z. fascialis Cr. (*recurvalis* F.). Zahllos auftretend.

Coleoptera.

Fam. *Trogositidae.*

Tenebrioides Piller.

T. mauritanicus L. 2 Expl.

Fam. *Cucujidae.*

Silvanus Latz.

S. surinamensis F. 25 Expl.

Fam. *Dermestidae.*

Dermestes L.

D. cadaverinus F. ***var. domesticus*** Gebl. In ganz ungeheurer Zahl auf der Insel vorkommend.

Fam. *Tenebrionidae.*

Tribolium Mac Leay.

T. ferrugineum F. 3 Expl.

Alphitobius Steph.

A. mauritanicus F. (*piceus* Ol.). 1 Expl.

© Biodiversity Heritage Library, http://www.biodiversitylibrary.org/; www.zobodat.at

Fam. *Cerambycidae.*

Clytus Laich.

C. crinicornis Chevr. 4 Expl., welche wohl mit Holz eingeschleppt wurden. Die Art war bis jetzt nur aus Mexico bekannt.

Diptera.

Fam. *Hippoboscidae.*

Pseudolfersia Coquillet.

P. spinifera Leach. 5 Expl. Auf dem Fregattvogel, *Fregata aquila.* Die Bestimmung verdanke ich Herrn Dr. P. Speiser in Bischofsburg (Ostpreussen).

Hymenoptera.

Fam. *Braconidae.*

Chelonus Panz.

C. blackburni Cam. (= *cameroni* D. T. = *carinatus* Cam.). 4 Expl. Wie Wm. H. Ashmead mir freundlichst mittheilte, ist der Name *C. carinatus* Cam., der mit *C. carinatus* Provanch. collidirte, schon vor dem Erscheinen des Catalogs von Dalla Torre von Cameron selbst in *C. blackburni* umgeändert worden (in: Proc. Mem. Manchester litt. phil. Soc. 1886, V. 10, p. 242). Die Art ist auch von Oahu und Kauai bekannt.

Fam. *Formicidae.*

Ponera Latr.

****P. schauinslandi*** Emery. Nach gütiger Mittheilung von C. Emery ist die Laysan-Form nicht als Varietät von *P. punctatissima* Rog., sondern als besondere Art aufzufassen. Der schmale Kopf unterscheidet sie von der Stammform der *P. punctatissima*, und durch die Stellung der Augen ist sie von der madagassischen Form, der *P. jugata* Forel, verschieden.

© Biodiversity Heritage Library, http://www.biodiversitylibrary.org/; www.zobodat.at

Monomorium Mayr.

M. gracillimum Smith.

Tetramorium Mayr.

T. guineense Fabr.

Tapinoma Först.

T. melanocephalum Fabr.

3. Neuseeland.

Hemiptera.

Hemiptera Homoptera.

Fam. *Cicadidae.*

Cicadetta Kolen.

C. cingulata F. 7 Expl. Neuseeland, Elmsly Bay, Stephen Isld.

C. cruentata F., nebst der *var. muta* F. Neuseeland, Elmsly Bay, Pitt Isld.

„Ich kann zwischen *Cicadetta* (= *Melampsalta*) *cruentata* und *muta* keine Verschiedenheit in der Structur ausfindig machen, und, so viel ich weiss, hat bisher noch kein Autor eine solche erwähnt. Es scheint mir, dass sich alle von Neuseeland beschriebenen *Cicadetta*-Arten auf 5: 1. *cruentata* Fabr. (enthält die *muta* Fabr. u. s. w.), 2. *nervosa* Walk., 3. *planthe* Huds., 4. *scutellaris* Huds. und 5. *cingulata* Fabr. reduciren lassen. Vielleicht sind auch 2 und 3 nur die Varietäten von 1.“ (Kirkaldy).

Hemiptera Heteroptera.

Fam. *Lygaeidae.*

Arocatus Spin.

A. ruficollis Walk. Viele Nymphen vom French Pass.

Lethierry u. Severin citiren fälschlich F. B. White als Autor.

© Biodiversity Heritage Library, http://www.biodiversitylibrary.org/; www.zobodat.at

Fam. *Cimicidae.*

Subfam. *Acanthosomatinae.*

Rhopalimorpha WHITE.

R. obscura WHITE. 1 Imago und 1 Larve. French Pass.

Subfam. *Cimicinae.*

Zangis STÅL.

Z. amyoti WHITE. 2 Expl. French Pass.

Dictyotus DALL.

D. vilis WALK (= *polysticticus* BUTL.). 1 Expl. French Pass. LETHIERRY u. SEVERIN schreiben fälschlich *polystictus* WHITE. Diese Art wurde von Herrn KIRKALDY mit der Type im Brit. Mus. verglichen.

Subfam. *Asopinae.*

Cermatulus DALL.

C. nasalis HOPE. 1 ♀, 1 Larve. French Pass, Stephen Isld.

Fam. *Scutelleridae.*

Genus et spec.?

„Eine für Neuseeland neue Art der *Scutellerinae* im Nymphenstadium und mit Sicherheit nicht zu bestimmen.

Länge ca. 8½ mm, Breite ca. 7 mm.

Kopf, Pro- und Mesonotum, Fühler, Beine, Seitenränder des Abdomens, Verdickungen der Stinkdrüsen (= orifices) schwärzlich; Oberseite und Unterseite des Abdomens weisslich grün.

Es wäre zu wünschen, wenn die Entomologen von Neuseeland neue Untersuchungen über diese interessante Scutellerine vornehmen würden.“ (KIRKALDY.)

© Biodiversity Heritage Library, http://www.biodiversitylibrary.org/; www.zobodat.at

Orthoptera.

Orthoptera genuina.

Fam. *Forficularia.*

Anisolabis Fieb.

A. litorea White. 2 ♀♀. 1 ♂. Waikawa, French Pass.

Fam. *Blattodea.*

Subfam. *Phyllodromidae.*

Phyllodromia Serv.

P. hieroglyphica Brunn. 1 ♀. Elmsly Bay.

Subfam. *Periplanetidae.*

Platyzosteria Brunn.

P. undulivitta Walk. 1 ♂. Elmsly Bay.

Polyzosteria Brunn.

P. novae-zealandiae Brunn. 3 ♀♀. French Pass, Waikawa.

Fam. *Acridiodea.*

Subfam. *Acrididae.*

Phaulacridium Brunn.

P. marginale Walk. 1 ♀, 1 ♂, 4 Larven (♀). Stephen Island. 1 ♀. Auf dem Wege zwischen Ben Lommond und dem Wakatipu-See. Fast alle Stücke von Stephen Island gehören der Varietät *β* Hutton an.

Trigoniza Brunn.

T. rugosa Hutt. 5 ♀♀. Auf dem Wege zwischen Ben Lommond und dem Wakatipu-See.

© Biodiversity Heritage Library, http://www.biodiversitylibrary.org/; www.zobodat.at

Pachytylus Fieb.

P. cinerascens F. 1 ♀. Elmsly Bay.

P. migratoroides Reiche. 1 ♀. French Pass. 1 ♀. Wairakei.

Fam. *Locustodea.*

Subfam. *Stenopelmatidae.*

Diese bemerkenswerthe Unterfamilie der *Locustidae*, denen in Folge ihrer versteckten oder unterirdischen Lebensweise die Flügel verloren gingen, und von denen viele Arten sogar das Hüpfen verlernt haben, dürfte gewiss das Interesse weiterer Kreise erregen.

Sie hat in Neuseeland eine verhältnissmässig grosse Zahl von Vertretern, es dürften über 40 Arten von daher bekannt geworden sein. Es ist verwunderlich und sehr beachtenswerth, dass gerade diese Subfamilie der flügellosen Locustiden in so vielen Arten auftritt. Dies fiel auch Hochstetter auf, der darüber schreibt: „Die Orthopterenfauna Neuseelands zeichnet sich dadurch aus, dass die Mehrzahl der Species aller Ordnungen keine oder verkümmerte Flugorgane besitzt, eine Erscheinung, auf welche schon Erichson bei der Fauna von Tasmanien aufmerksam machte, die sich aber in Australien bei weitem nicht in dem nämlichen Grade zeigt." (Neuseeland von Ferdinand von Hochstetter, Stuttgart 1863, p. 434, Note.)

Unter Benutzung der ziemlich eingehenden und in systematischer Beziehung ausgezeichneten Arbeit F. W. Hutton's in Trans. New Zealand Institute, V. 29, 1896, p. 208—242, ist die Biologie dieser interessanten Thiere etwas ausführlicher erörtert worden.

Die Stenopelmatiden bilden nur eine kleine Gruppe der Locustiden, welche durch die langen Maxillartaster und die seitlich zusammengedrückten Tarsen ausgezeichnet ist; die letzteren haben keine lappenförmigen Anhänge an den Seiten, wie die der Gryllacriden. Keine der neuseeländischen Arten besitzt Flügel oder Flügeldecken. Nach dem Bau der Füsse lassen sie sich in 2 grosse Abtheilungen eintheilen, in die *Anostostominae*, welche Ballen unter den Zehen tragen, und in die *Dolichopodidae*, denen die Fussballen fehlen. Ihre Farbe stimmt mit der Localität, an welcher sie leben, mehr oder weniger überein; gewöhnlich sind sie erd- oder mulmbraun gefärbt und mit dunklen Flecken gezeichnet.

© Biodiversity Heritage Library, http://www.biodiversitylibrary.org/; www.zobodat.at

Sie sind über die wärmern Zonen der Erde weit verbreitet; jedoch sind von Südamerika nur wenige und von dem Theile von Polynesien, der östlich von Neuguinea und Neucaledonien gelegen ist, keine bekannt geworden. In Neuseeland scheinen sie zahlreicher und stärker variirend aufzutreten als an irgend einem andern Theile der Erde. Die Ureinwohner nannten sie Wetas, und so werden sie auch von der heutigen Bevölkerung gewöhnlich noch genannt.

Die Wetas sind nächtliche Thiere und treten nicht zahlreich auf. Selbst in Neuseeland, wo sie an manchen Orten häufiger vorkommen, findet man sie nicht, wenn man sie sucht oder gerade benutzen möchte. Dies mag theilweise davon herrühren, dass man ihre Lebensweise noch nicht genügend kennt. Man findet sie gewöhnlich in Wäldern, wo sie auf den Bäumen klettern, in den Baumstucken wühlen und unter loser Rinde oder umgefallenen und modernden Stämmen ruhen; einige Arten leben auch unterirdisch oder unter Steinen.

Alle scheinen gut klettern zu können; die grossen Arten der *Anostostominae* haben aber ihr Springvermögen fast ganz verloren, während die *Dolichopodidae* sehr gut hüpfen und laufen.

Nach J. G. O. Tepper, dem ausgezeichneten Orthopterologen in Adelaide in Südaustralien, soll die Nahrung der Thiere hauptsächlich, wenn nicht völlig, aus andern Insecten bestehen, die sie sich fangen; in Neuseeland werden sie jedoch als Pflanzenfresser angesehen. Die letztere Ansicht wurde durch J. Brough bestätigt, welcher eine *Hemideina* in Gefangenschaft hielt und mit Nüssen und Baumrinde fütterte. Es ist jedoch keineswegs ausgeschlossen, dass die Wetas auch zoophag sind; immerhin werden Beobachtungen darüber, welche Thiere sie fangen, schwer anzustellen sein.

Die Arten der Gattung *Hemideina* bringen 2 verschiedene Arten von Tönen hervor. J. Brough nennt die eine Art ein schnarrendes Geräusch; es wird in der Nacht ausgestossen und kann zu dieser Zeit oft in den Wäldern gehört werden. W. Buller konnte feststellen, dass *H. thoracica* ein klopfendes, tick-tackartiges Geräusch machte, wenn sie gestört wurde; dabei bewegte sie ihre gewaltigen Hinterbeine langsam abwechselnd auf und ab. Hudson berichtet von *H. megacephala*: Beide Geschlechter lassen, wenn sie belästigt werden, ein eigenthümliches knarrendes Geräusch ertönen, welches zur Nachtzeit oft in den Wäldern erschallt. Es wird hervorgerufen durch das Reiben der Hinterschenkel an einer kleinen Feile, die sich zu jeder Seite des 2. Hinterleibsringes befindet. Das den Ton

© Biodiversity Heritage Library, http://www.biodiversitylibrary.org/; www.zobodat.at

erzeugende Organ, auf welches hier Bezug genommen wird, besteht aus 6—7 schiefen parallelen dunklen Rippen jederseits nahe am untern Rande des Rückens vom 2. Hinterleibsringe. Es ist bei beiden Geschlechtern gut entwickelt. An der innern Seite der Hinterschenkel befinden sich keine Vorsprünge (Zähnchen), womit der Musikapparat gestrichen werden könnte; möglich ist es freilich, dass die innere untere Spitze scharf genug ist, um Töne an der Feile hervorzubringen. Die Hinterhüften sind zu weit entfernt, um zum Reiben benutzt zu werden. Man geht wohl kaum fehl, wenn man die Spitzendornen der Mittelschienen als das Streichinstrument betrachtet.

Die Gattung *Deinacrida* hat dasselbe feilenartige Musikinstrument, dieses besteht hier aber nur aus 1 oder 2 Rippen. Bei *Onosandrus* ist keine Feile vorhanden, es können jedoch die rauhen Stellen an mehreren der vordern Hinterleibsringe als das Organ angesehen werden, welches den Ton erzeugt.

J. Brough berichtet von seinen in Gefangenschaft gehaltenen *Hemideinae* auch, dass sie sehr empfindlich beissen und, wenn sie gereizt werden, wie eine Natter zischen können. Dieses zischende Geräusch ist ein von den bisher erwähnten verschiedenes und dürfte nur den Männchen zukommen. Schauinsland hielt auf Stephen Island den mit den gewaltigsten Kiefern ausgestatteten Männchen der *H. megacephala* manchmal einen Stock hin, welchen sie ohne jede Mühe durchbissen.

Alle diejenigen Wetas, welche Töne hervorbringen, besitzen gut entwickelte Gehörorgane an den Vorderschienen. Da sie ihren Musikapparat nur in der Nacht ertönen lassen, so ist die Annahme gerechtfertigt, dass sie damit einander locken, wenngleich der Apparat beiden Geschlechtern eigen ist.

Die *Dolichopodidae* haben keine Gehörorgane; sie geben daher auch keine Töne von sich.

Deinacrida White.

D. rugosa Bull. 1 prächtig erhaltenes Pärchen, am 24. December 1896 auf Trio gefangen.

Hemideina Walk.

Brunner von Wattenwyl stellt diese Gattung als Synonym zu *Deinacrida* White. (Vgl. Monogr. der Stenopelmatiden und Gryllacriden in: Verh. zool. bot. Ges. Wien, 1888, p. 23.) Dies darf nicht

© Biodiversity Heritage Library, http://www.biodiversitylibrary.org/; www.zobodat.at

geschehen. Die Unterschiede zwischen den beiden Gattungen sind von Hutton in den Trans. New Zealand Inst., V. 29, 1896, p. 210 so klar hervorgehoben, dass eine Verwechslung unmöglich ist. Aber auch nach ihrem äussern Habitus lassen sich die beiden Gattungen leicht unterscheiden. *Hemideina* hat eine schlanke, *Deinacrida* eine gedrungene Gestalt.

H. megacephala Bull. Diese Art wurde in grösserer Anzahl in verschiedenen Entwicklungsstadien von Stephen Island heim gebracht. 1 Pärchen und 2 Larven (♀) wurden am French Pass erbeutet. Sie lebt unter umgefallenen und modernden Baumstämmen. Nach Einsicht eines von Brunner von Wattenwyl bestimmten typischen Exemplars der von ihm aufgestellten *Deinacrida ligata* kann ich bestätigen, dass diese Art mit der *Hemideina megacephala* Bull. identisch ist. Zu dieser stellt sie auch Hutton (a. a. O., p. 215.)

H. armiger Colenso. Unser Museum besitzt 1 ausgebildetes Pärchen und 1 Larve (♂) von Great Barrier Island durch H. Suter.

Onosandrus Stål.

O. pallitarsis Walk. 1 ♂. Auf dem Wege zwischen dem Wakatipu-See und Ben Lommond.

O. focalis Hutt. 1 ♀. Elmsly Bay.

Gymnoplectron Hutt.

**G. stephensiensis* Alfk. (Taf. 32, Fig. 10.) 1 ♂, 4 Larven (♂). Stephen Island.

Pseudo-Neuroptera.

Fam. *Odonata.*

Uropetala Sélis.

U. carovei White. 1 ♀. French Pass. 1 ♂. Elmsly Bay. 31./12. 1896. Nach brieflicher Mittheilung von Sélys-Longchamps selten.

© Biodiversity Heritage Library, http://www.biodiversitylibrary.org/; www.zobodat.at

Fam. *Perlidae.*

Perla Geoffr.

P. cyrene Newm. 1 Expl. Auf dem Wege von Ben Lommond nach dem Wakatipu-See. Wie R. M'Lachlan mir freundlichst mittheilte, ist diese Art in Neuseeland gemein. Hutton vermuthet, dass sie einer neuen Gattung zugezählt werden müsse, (in: Trans. New Zealand. Inst., V. 3, 1898, p. 212).

Lepidoptera.

Fam. *Nymphalidae.*

Pyrameis Hübn.

P. gonerilla F. (Taf. 32, Fig. 11). Von dieser auf Neuseeland verbreiteten, aber, wie auch sein nächster Verwandter, der Admiral, bei uns nicht in allen Jahren gleich häufig auftretenden Art wurde eine Reihe von Exemplaren auf Stephen Island erbeutet. Diese unterscheiden sich nur durch die ein wenig intensivere und schärfer begrenzte Färbung, besonders unterseits, von den Stücken der Hauptinsel.

Fam. *Lycaenidae.*

Chrysophanus Hübn.

C. enysii Butl. 1 ♀, 1 ♂. Stephen Island.

Fam. *Hepialidae.*

Porina Walk.

P. signata Walk. Mehrfach. Stephen Island.

Fam. *Nyctemeridae.*

Nyctemera Hübn.

N. annulata Boisd. 1 Expl. Zwischen Auckland und Rotorura. 3 Expl. Stephen Island. 8 Expl. Trio.

© Biodiversity Heritage Library, http://www.biodiversitylibrary.org/; www.zobodat.at

Fam. *Noctuidae.*

Agrotis Ochs.

A. admirationis Guen. (= *sericea* Butl.). Ohne nähere Angabe des Fangplatzes.

Heliothis Ochs.

H. armigera Hübn. 1 Expl. Elmsly Bay.

Fam. *Pyralidae.*

Mnesictena Meyr.

M. flavidalis Doubl. 1 Expl. Elmsly Bay. 2 Expl. Stephen Island.

M. marmarina Meyr. 1 schlecht erhaltenes Expl. Elmsly Bay.

Coleoptera.

Fam. *Cicindelidae.*

Cicindela L.

C. tuberculata F. 4 Expl. Elmsly Bay. 1. Jan. 1897.

Fam. *Carabicidae.*

Hypharpax Mac Leay.

H. antarcticus Cast. 1 Expl. Elmsly Bay.

Pterostichus Bon.

P. prolixus Broun. Ben Lommond, Wakatipu-See.

Anchomenus Bon.

A. submetallicus White. 3 Expl. Elmsly Bay.

Metaglymma Bates.

M. clivinoides Casteln. 3 Expl. Stephen Island.

© Biodiversity Heritage Library, http://www.biodiversitylibrary.org/; www.zobodat.at

Mecodema Blanch.

M. howitti Casteln. 6 Expl. Stephen Island.

Zeopoecilus Sharp.

Z. calcaratus Sharp. 3 Expl. Stephen Island.

Z. princeps Broun. 1 Expl. Stephen Island.

Trichosternus Chaud.

T. guerini Chaud. 3 Expl. Stephen Island.

T. planiusculus White. 6 Expl. Stephen Island.

Fam. *Staphylinidae.*

Creophilus Mannerh.

C. oculatus F. 4 Expl. Elmsly Bay.

Fam. *Trogositidae.*

Leperina Erichs.

L. sobrina White. 1 Expl. Pitt Island.

Fam. *Lucanidae.*

Lissotes Westw.

L. novazealandiae Hope. 1 ♂. French Pass.

L. reticulatus Westw. 2 ♂♂. French Pass.

Ceratognathus Westw.

C. helotoides Thoms. 2 ♀♀. Pitt Island.

C. spec. nov. 1 ♀. Pitt Island.

Fam. *Scarabaeidae.*

Calonota Hope.

C. festiva F. 2 Expl. Elmsly Bay. 1 Expl. Waiotapu. 1 Expl. Zwischen Waiotapu und Wakarewarewa.

© Biodiversity Heritage Library, http://www.biodiversitylibrary.org/; www.zobodat.at

Fam. *Elateridae.*

Betarmon Kiesenw.

B. obscurus Sharp. 1 Expl. Stephen Island.

Corymbites Latz.

C. agriotides Sharp. 1 Expl. French Pass.

Thoramus Sharp.

T. laevithorax White. 1 Expl. French Pass.

Psorochroa Broun.

* ***P. stephensiensis*** Schwarz. 2 Expl. Stephen Island.

Fam. *Tenebrionidae.*

Cilibe Brême.

C. pascoei Bates. 2 Expl. Pitt Island. Die Art ist bisher nur von dieser Insel bekannt geworden und steht nach Sharp der *C. subcostata* Sharp, einer von Schauinsland auf den Chatham Islands entdeckten neuen Art, am nächsten.

* ***C. major*** Sharp. 24—26 mm lang.

„Verwandt mit *C. opacula* Bates, aber leicht durch die bedeutendere Grösse zu unterscheiden. Halsschild sehr breit, hinten an den Seiten sehr schwach ausgebuchtet, und die Basis an den Hinterecken sehr wenig nach hinten verlängert. Im Uebrigen sind die beiden Arten einander ausserordentlich ähnlich. Die Punktirung ist bei *C. major* ebenso dicht, und auf der Scheibe des Thorax ist keine Spur von Glanz zu sehen.

C. opacula besteht aus mehreren Varietäten oder Rassen, über deren Giltigkeit Bates einige Zweifel hegt. Die oben hervorgehobenen Unterschiede beziehen sich auf die Form, welche Bates für die echte *C. opacula* ansieht. Die Form, mit der *C. major* am nächsten verwandt ist, stammt von Christchurch, Neuseeland, und misst ungefähr 18 mm. Bei dieser ist der Thorax wie bei *C. major* geformt, an der Basis aber viel gerader als bei der typischen *C. opacula.*“ D. Sharp.

Stephen Island. 10 Expl.

© Biodiversity Heritage Library, http://www.biodiversitylibrary.org/; www.zobodat.at

* *C. schauinslandi* Sharp. 14½—16 mm lang.

„Nahe mit *C. opacula* und *C. otagensis* verwandt, aber an der Oberseite mit dichterer und feinerer Sculptur als bei irgend einer andern Art dieser Gattung, daher matter. Halsschild deutlich nach vorn verschmälert, so dass die vorstehenden Vorderecken ziemlich viel schmaler sind als bei den verwandten Arten; die Seiten sind sehr wenig ausgebuchtet, die Basis ist hinten jederseits ausgeschweift, so dass die Hinterecken deutlich scharf sind, die Punktirung auf der Scheibe ist deutlich gröber und sparsamer, die Oberfläche aber durchaus nicht glänzend. Die Seiten der Flügeldecken sind hinten nur wenig, vorn etwas mehr ausgebreitet, an der Basis ohne Kiel, aber die schwache Längsfurchung ist deutlicher, als bei irgend einer der Varietäten von *C. otagensis*, die ich gesehen habe. Die Structur der Vorderschienen ist wie bei *C. opacula*." D. Sharp.

Stephens Island. 3 Expl.

* *C. meridionalis* Sharp. 11 mm lang, 5 mm breit.

„Diese kleine Art steht *C. huttoni* am nächsten, von der sie sich durch die vorn verschmälerte Gestalt, das dadurch weniger breite Halsschild und die mehr verwischte Sculptur der Flügeldecken unterscheidet. Letztere haben ebenfalls nur sehr undeutliche Spuren von Grübchen und Rippen. Die Vorderecken des Halsschildes sind nur wenig vorgezogen, die Seiten ein wenig ausgebuchet und die Hinterecken scharf; die Punktirung ist fein, nicht dicht und auf der Scheibe viel spärlicher, hier ist die Oberfläche auch deutlich glänzend. Die Flügeldecken sind an den Rändern nur wenig erweitert, charakteristisch ist deren feine Sculptur: die Punkte sind ausserordentlich fein und seicht, die Zwischenräume sind grösser als die Punkte und tragen einige ausserordentlich kleine, glänzende, schwach erhabene Rauhheiten oder Körnchen. Die Beine sind ziemlich lang, die Aussenecke der Vorderschienen durchaus nicht dornartig ausgezogen. Die Sculptur der Bauchringe ist sehr fein, aber weniger verwischt als bei *C. huttoni*. Das Metasternum ist vorn in der Mitte schwach gewölbt oder vorragend und dort punktirt." D. Sharp.

Waikawa. 2 Expl.

Sharp nimmt an, dass Waikawa im äussersten Süden von Neuseeland liegt (cfr. in: Entomol. monthly Mag. 1903, p. 109). Dies ist nicht der Fall; der Ort, an dem Schauinsland sammelte, liegt vielmehr im Norden der Südinsel, in der Nähe von French Pass, D'Urville-Island gegenüber.

© Biodiversity Heritage Library, http://www.biodiversitylibrary.org/; www.zobodat.at

Zolodinus Blanch.

Z. zealandicus Blanch. 1 Expl. Stephen Island.

Adelium Kirby.

A. bullatum Pasc. 1 Expl. Zwischen Ben Lommond und Waiotapu.

Fam. *Oedemeridae.*

Sessinia Pasc. (*Nacerdes* Schmidt).

S. lineata Fabr. 2 Expl. Elmsly Bay. 1 Expl. Pitt Island.

S. sp.? 1 Expl. Elmsly Bay.

S. sp.? 1 Expl. Waikawa Bay.

Die Gattung *Nacerdes* und ihre Verwandten bedürfen nach Sharp einer gründlichen Revision.

Fam. *Curculionidae.*

Catoptes Schönh.

C. obliquesignatus Boh. 1 Expl. Elmsly Bay.

Nyxetes Pasc.

N. bidens F. 1 Expl. Stephen Island.

Psepholax White.

P. sp.? 1 Expl. Pitt Island. Die Art wurde mir einmal als Varietät von *P. sulcatus* White und ein zweites Mal als verwandt mit *P. barbicornis* White bezeichnet.

Rhynchodes White.

R. ursus White. 1 Expl. French Pass.

Aldonus White.

A. sp.? 1 Exp. Ohne genauere Angabe der Fundstelle. Sharp nimmt sogar an, dass das Thier zu einer neuen Gattung gehört.

© Biodiversity Heritage Library, http://www.biodiversitylibrary.org/; www.zobodat.at

Fam. *Brenthidae.*

Lasiorhynchus Lacord.

L. barbicornis Fabr. 5 Expl. French Pass.

Fam. *Cerambycidae.*

Ochrocydus Pasc.

O. huttoni Pasc. 1 Expl. French Pass.

Prionoplus White.

P. reticularis White. 3 Expl. French Pass.

Naomorpha Thoms.

N. lineatum Fabr. 2 Expl. Elmsly Bay.

N. sulcatum Fabr. 2 Expl. Elmsly Bay.

Xylotoles Newm.

X. griseus Fabr. 1 Expl. Elmsly Bay.

Tetrorea White.

T. cilipes White. 2 Expl. Elmsly Bay.

Fam. ***Apidae.***

Subfam. *Anthrenidae.*

Halictus Latr.

H. sordidus Smith. 1 ♂. Elmsly Bay. 1. Januar 1897.

Smith, F., Cat. Hym. Ins. Brit. Mus., V. 1, 1853, p. 56.

Hutton, F. W., Cat. New Zealand Diptera, Orthoptera, Hymenoptera, 1881, p. 101.

Da das Männchen noch unbekannt ist, so möge die Beschreibung hier folgen: Schwarz, fast ohne Glanz, Kopf mit schwachem grünlichem Schimmer. Clypeus gelb, am Vorderrande bräunlich roth. Oberkiefer rostroth, am Grunde schwarz. Fühler von halber Körperlänge, schwarz, Unterseite gelbroth. Punktirung ausserordentlich

© Biodiversity Heritage Library, http://www.biodiversitylibrary.org/; www.zobodat.at

fein, am Scheitel ein wenig stärker; Behaarung struppig, an den Backen am längsten, greis.

Thorax ebenfalls kaum sichtbar punktirt, matt, dunkel grün schimmernd. Der herzförmige Raum des Mittelsegments am Grunde mit schwachen erhabenen Stricheln, hinten schwach punktirt. Mittelsegment etwas stärker glänzend, punktlos, seitlich mit dichtern greisen Haaren.

Hinterleib schwarz, schmal, nach dem Ende sehr wenig erweitert, glänzend; die ersten 4 Segmente hinten, 2., 3. und 4. auch an der Basis eingedrückt, so dass die Mitte gewölbt hervor tritt. Punktirung sehr schwach, zerstreut. Seiten des 2., 3. und 4. Segments an der Basis mit vereinzelten längern Haaren. Ventralsegmente ein wenig stärker punktirt.

Flügel glashell, irisirend, am Rande kaum gebräunt, Adern schwarzbraun, Stigma hell gelb. Beine schwarz, Kniee, Grund und Spitze der Schienen und die Tarsen rothgelb, Klauenglied der Mittel- und Hinterbeine braun.

Der von Cameron beschriebene *Halictus huttoni*[1]) ist nichts Anderes als die vorliegende Art, nur etwas heller gefärbt.

Subfam. *Colletidae*.

Dasycolletes Smith.

D. hirtipes Smith. 10 ♀♀. Waikana Bay.

Smith, F., Transact. entomol. Soc. London, 1878, p. 7.

Hutton, F. W., Cat. New Zealand Diptera, Orthoptera, Hymenoptera, 1881, p. 98.

Fam. *Formicidae*.

Subfam. *Ponerinae*.

Ponera Latr.

P. castanea Mayr. French Pass.

---

1) In: Transact. New Zealand Inst., V. 32, 1899, p. 17.

© Biodiversity Heritage Library, http://www.biodiversitylibrary.org/; www.zobodat.at

Subfam. *Myrmicinae.*

Monomorium Mayr.

M. nitidum F. Sm. French Pass.

4. Chatham-Inseln.

Von den Gegenden, welche Schauinsland auf seiner Fahrt nach dem Pacific berührte, sind neben der Insel Laysan die Chatham-Inseln bislang am wenigsten durchforscht worden. Dies ist schon daran zu erkennen, dass auf diesen selbst von Neuseeland nur schwer zu erreichenden und selten aufgesuchten Inseln nicht weniger als 3 neue Gattungen und 18 neue Arten gesammelt wurden. Die Insectenfauna dieser Inseln verdient es wegen ihrer hohen entwicklungsgeschichtlichen Bedeutung, einmal mehrere Jahre hindurch, vielleicht von Neuseeland aus, von unterrichteten und gut ausgebildeten Sammlern systematisch untersucht zu werden, da sie in entomologischer Hinsicht gewiss noch viele ungehobene Schätze birgt. Es liegt ein eigenartiger Reiz darin, verschiedene der auf diesen Inseln heimischen Insecten mit ihren auf den zwei Hauptinseln von Neuseeland sich findenden nächsten Verwandten zu vergleichen und dann zu entdecken, dass die Chatham-Thiere so sehr von den neuseeländischen Arten abweichen, dass sie als besondere Rassen oder Localformen anzusehen sind, welche nur den Chatham-Inseln angehören. Als Vertreter solcher „precinctive forms", wie D. Sharp diese abgeänderten Formen sehr gut in der Fauna Hawaiiensis, Coleoptera, V. 1 bezeichnet, sind zu nennen: *Pyrameis ida* Alfk., *Platyzosteria brunni* Alfk., *Rhantus punctatus* (Fourcr.), Geoffr. *var. chathamicus* Régimb. und *Rhantus schauinslandi* Régimb.; auch das leider zu schlecht erhaltene Exemplar der *Scoparia psammitis* Meyr. dürfte dem Urtheil Meyrick's zu Folge hierher zu zählen sein. Es ist möglich, dass die übrigen neuen Arten, welche zu den Ichneumoniden, Alysiiden und Braconiden, also parasitisch lebenden Hymenopteren gehören, ebenfalls den Chatham-Inseln allein eigenthümlich sind; bisher sind sie nur von dort bekannt geworden, aber es müssen über diese Thiere, zu denen bisher auf den Hauptinseln noch keine Verwandte aufgefunden wurden, noch genauere Untersuchungen angestellt werden. Wenn nahe stehende Formen dieser Schmarotzer

© Biodiversity Heritage Library, http://www.biodiversitylibrary.org/; www.zobodat.at

auf den Hauptinseln entdeckt würden, so wäre es sehr interessant, zu erfahren, ob die Thiere beider Localitäten auch dieselben Wirthsthiere haben, auf deren Kosten sie leben. Die Abhandlung über diese neuen parasitischen Hymenopteren wurde von W. H. Ashmead in den Entomological News veröffentlicht. Da diese Zeitschrift wenig zugänglich sein dürfte, habe ich es für angebracht erachtet, eine deutsche Uebersetzung der Arbeit zu geben.

Hemiptera.

Hemiptera Homoptera.

Fam. *Cicadidae.*

Cicadetta Kolenati.

C. cruentata Fabr. und die Varietät *muta* F. Beide häufig.

Fam. *Cercopidae.*

Ptyelus Lep. (*Philaenus* Stål).

P. trimaculatus Walk.

In grossen Mengen und den mannigfachsten Farbenvarietäten auftretend. Die Stammform hat dunkle Deckflügel, welche einen hellen Aussenrand haben und mit 3 hellen Zeichnungen (*trimaculatus* Walk.) versehen sind. Diese bestehen aus einer Binde, schräg vom Schildchen bis zur Mitte des Aussenrandes verlaufend, einer kleinern Binde, von der Naht ziemlich unterm rechten Winkel abbiegend und bis zur Deckenmitte reichend, und einem rundlichen, fast ovalen Fleck am Aussenrande der Decken nahe der Spitze. Bei der dunkelsten Färbung ist nur noch der helle Aussenrand und der ovale Flecken daran vorhanden; sie heisse Varietät **tristis*. Die hellste Färbung ist gelb mit dunkeln Flecken an der Schulter und an dem Spitzenwinkel der Naht, beide Flecken sind durch ein gebogenes, sförmiges Band verbunden; sie mag Varietät **laetus* heissen. Zwischen den beiden Endfärbungen, der hellen und der dunkeln, treten die verschiedensten Abänderungen auf. Ebenso veränderlich sind auch der Kopf und der Vordertheil des Pronotums gefärbt, diese Theile variiren in der Farbe von gelb bis dunkel braunschwarz.

© Biodiversity Heritage Library, http://www.biodiversitylibrary.org/; www.zobodat.at

Hemiptera Heteroptera.

Fam. *Aradidae.*

Aradus F.

A. australis Erichs. 1 Expl.

Fam. *Lygaeidae.*

Pamera Say.

P. inornata Walk. 1 Expl. „Compared with the type in the Brit. Mus." (Kirkaldy.)

Nysius Dall.

N. huttoni F. B. White. 1 Expl.

Fam. *Cimicidae.*

Subfam. *Acanthosomatinae.*

Rhopalimorpha White.

R. obscura White. 1 Expl. „Ich habe von dieser Art 10 Expl. untersucht, und ich muss nach der Veränderlichkeit derselben annehmen, dass die 3 Arten *R. obscura* White, *similis* Mayr und *ignota* Hutt. identisch sind. Das auf den Chatham-Inseln gesammelte Exemplar ist die echte *R. obscura* und nicht die Varietät? *R. ignota* Hutt." (Kirkaldy.)

Fam. *Notonectidae.*

Anisops Spin.

A. wakefieldi F. B. White. 1 Expl. „Compared with the type in the Brit. Mus." (Kirkaldy.)

© Biodiversity Heritage Library, http://www.biodiversitylibrary.org/; www.zobodat.at

Orthoptera.

Orthoptera genuina.

Fam. *Blattodea.*

Platyzosteria Brunn.

**P. brunni* Alfk. ♀, ♂. 7 Expl. Ueber diese Art habe ich mich schon in meiner Arbeit: Neue Orthopteren von Neuseeland und den Hawaiischen Inseln dahin ausgesprochen, dass sie der Vertreter der *P. undulivitta* Walk., welche bislang nur von Neuseeland bekannt wurde, auf den Chatham Islands ist und auf diesen Inseln im Laufe der Zeit aus ihr entstand.

Fam. *Phasmodea.*

Agosarchus Hutt.

A. spiniger White (*horridus* White). 1 ♀. Wegen ihrer Grösse und der zahlreichen Dornen ist diese Art eine der bizarrsten Formen der Gespenstheuschrecken.

Fam. *Locustodea.*

Subfam. *Stenopelmatidae.*

Onosandrus Stål.

O. focalis Hutt. 1 ♂.

**Gammaroparnops* Alfk.

(Taf. 32, Fig. 5—9.)

G. crassicruris Hutt. 5 ♀♀, 5 ♂♂. Im Habitus hat die vorliegende Art eine wahrhaft auffallende Aehnlichkeit mit einem *Gammarus*; auch die dicken und stark bedornten Hinterschienen verleihen ihr ein eigenartiges Aussehen.

© Biodiversity Heritage Library, http://www.biodiversitylibrary.org/; www.zobodat.at

Pseudo-Neuroptera amphibiotica.

Fam. *Termitidae.*

Calotermes Hag.

C. brouni Frogg. Häufig. „Diese durch das Einbiegen der Mediana in die Subcosta ausgezeichnete und leicht kenntliche Art war bisher nur aus Neuseeland bekannt. Die Fühler sind 15gliedrig, nicht 14gliedrig, wie Froggatt angiebt, der wohl keine Exemplare mit intacten Fühlern zur Ansicht hatte.“ E. Wasmann.

Fam. *Odonata.*

Lestes Leach.

L. colensonensis Ad. White. 1 ♂, stark verflogen.

Agrion F.

A. zealandicum MacLachl. 5 ♀♀, 9 ♂♂.

Neuroptera.

Planipennia.

Fam. *Hemerobiidae.*

Micromus Ramb.

M. tasmaniae Walk. 2 Expl. „Found also in Tasmania, Australia and New Zealand.“ MacLachlan.

Trichoptera.

Fam. *Leptoceridae.*

Oecetis MacLachlan.

O. sp. n.? 2 Expl. „It is probably new, but hardly in sufficiently good condition to describe. An allied species is *Setodes unicolor* McLachl. from New Zealand, which is likewise an *Oecetis.*“ (R. MacLachlan.)

© Biodiversity Heritage Library, http://www.biodiversitylibrary.org/; www.zobodat.at

Lepidoptera.

Fam. *Nymphalidae.*

Pyrameis Hübn.

* ***P. ida*** Alfk. (Taf. 32, Fig. 12). 8 Expl.

Die vorliegende Art wurde von der Gattin Schauinsland's, seiner treuen Reisegefährtin, gefangen und ist ihr zu Ehren benannt worden. Sie bietet ein sehr augenfälliges Beispiel dafür, wie sich eine Art im Laufe der Zeit aus einer andern entwickelt. Wie ich schon im Zool. Anzeiger, V. 22, 1899, p. 5—8 ausgeführt habe, ist die *P. ida* die aus der neuseeländischen *P. gonerilla* abgeänderte und durch sehr gute und leicht erkennbare Merkmale von der letztern zu unterscheidende Rasse dieser Art, welche nur die Chatham Islands bewohnt. In der Färbung weicht sie von der neuseeländischen Stammart ausser kleinern Unterschieden der Oberseite besonders durch die wenig gezeichnete Unterseite der Hinterflügel ab. Was der Art aber ein sehr bezeichnendes Gepräge giebt, ist der Mangel der Ausbuchtungen an den Flügelrändern. Durch derartige Vorsprünge und Einbiegungen sind die Gattungen *Pyrameis* und *Vanessa* charakterisirt. Die *P. ida* hat aber an den Flügelaussenrändern fast alle Ecken eingebüsst und erhält dadurch fast ein generisch verschiedenes Aussehen. Eine Erklärung für das Fehlen der Spitzchen am Flügelrande kann ich nicht geben. Auf den Chatham Islands herrschen nach freundlicher Mittheilung Schauinsland's heftige Winde. Es wäre daher vielleicht möglich, dass diese die Ursache des Abstossens der Vorsprünge sind.

Ausser der Form *P. ida* brachte Schauinsland auch noch 2 Exemplare heim, die sich durch die prächtig silberweiss bestäubte Unterseite der Hinterflügel auszeichnen, ich nannte sie

* ***var. argentata*** Alfk. (Taf. 32, Fig. 13.)

Fam. *Sesiidae.*

Sesia F.

S. tipuliformis Cl. 1 Expl.

© Biodiversity Heritage Library, http://www.biodiversitylibrary.org/; www.zobodat.at

Fam. *Noctuidae.*

Melanchra Hübn.

M. composita Guen. 4 Expl.

Fam. *Geometridae.*

Selidosema Hübn.

S. ombrodes Meyr. 1 ♂.

Fam. *Pyralidae.*

Crambus F.

C. vitellus Doubl. 10 Expl.

C. horistes Meyr. 2 Expl.

Scoparia Haw.

S. psammitis Meyr. 1 Expl. E. Meyrick, welcher das vorliegende, leider nicht gut erhaltene Exemplar untersuchte, bemerkt dazu „Probably geographical form." Wahrscheinlich liegt also auch hier eine Art vor, die sich von der Form auf Neuseeland schon so weit abgezweigt hat, dass sie Artrechte beanspruchen kann.

S. subulosella Walk. 1 Expl.

Coleoptera.

Fam. *Carabicidae.*

Anchomenus Bon.

A. submetallicus White. 3 Expl.

Euthenarus Bates.

E. puncticollis Bates. 3 Expl.

E. sp.? 8 Expl.

Cillenus Samouelle.

C. albescens Bates. 1 Expl.

© Biodiversity Heritage Library, http://www.biodiversitylibrary.org/; www.zobodat.at

Fam. *Dytiscidae.*

Rhantus Lacord.

* ***R. schauinslandi*** Régimb. ***n. sp.*** i. l.[1]) 2 ♀♀, 1 ♂.

R. punctatus (Fourcr.) Geoffr. ***var.*** ****chathamicus*** Régimb. ***n. var.*** i. l. 5 Expl.

Fam. *Staphylinidae.*

Es ist zweifellos, dass der erste und die beiden letzten der hier aufgeführten Kurzflügler auf irgend eine Weise nach den Chatham-Inseln verschleppt wurden. Sie werden schon im Kataloge von Gemminger u. Harold als Kosmopoliten aufgeführt.

Quedius Leach.

Q. fulgidus Er. 1 Expl.

Creophilus Mannerh.

C. oculatus F. 7 Expl.

Philonthus Curt.

P. sordidus Grav. 4 Expl.

Xantholinus Serv.

X. punctulatus Payk. 4 Expl.

Fam. *Histeridae.*

Hister L.

H. pseudocyaneus White. 6 Expl.

Fam. *Nitidulidae.*

Omosita Erichs.

O. colon L. 2 Expl.

---

1) M. A. Régimbart wird diese neuen Formen im Bull. Soc. entomol. France beschreiben.

© Biodiversity Heritage Library, http://www.biodiversitylibrary.org/; www.zobodat.at

Fam. *Trogositidae.*

Leperina Erichs.

L. sobrina White. 2 Expl.

Fam. *Lucanidae.*

Ceratognathus Westw.

C. helotoides Thoms. 4 ♀♀, 4 ♂♂.

Fam. *Scarabaeidae.*

Aphodius Ill.

A. granarius L. 4 Expl.

Odontria White.

O. spec.? 2 Expl.

Fam. *Elateridae.*

Corymbites Latr.

C. agriotides Sharp. 5 Expl.

Mecastrus Sharp.

M. convexus Sharp. 1 Expl.

Thoramus Sharp.

T. laevithorax White. 5 Expl.

Psorochroa Broun.

* ***P. schauinslandi*** Schwarz. 2 Expl.

Nach brieflicher Nachricht von Herrn O. Schwarz in Berlin ist diese Art möglicher Weise synonym mit *P. granulata* Broun, Man. New Zealand Col., 1886, p. 773.

* ***P. rotundicollis*** Schwarz. 1 Expl.

Fam. *Dermestidae.*

Trogoderma Latr.

T. signatum Sharp. 1 Expl.

© Biodiversity Heritage Library, http://www.biodiversitylibrary.org/; www.zobodat.at

Fam. *Cantharidae.*

Dasytes Payk.

D. n. sp. 1 Expl.

Fam. *Ptinidae.*

Ptinus L.

P. tectus Boield. In grosser Menge.

Fam. *Anobiidae.*

Anobium F.

A. striatum Oliv. Häufig.

Fam. *Tenebrionidae.*

Cilibe Brême.

****C. subcostata*** Sharp. $13^1/_2$ mm lang.

„Von allen andern Arten durch die eigenartige Sculptur der Flügeldecken unterschieden. Sie ist jedoch nur als eine bessere, schärfere Ausbildung der auch bei andern Arten sich findenden Sculptur zu betrachten. Die Vorderecken des Halsschildes sind stark vorgezogen und die Seiten breit gerandet, die Ränder ein wenig ausgebuchtet, die Hinterecken stark nach hinten ausgezogen und deutlich zugespitzt, die Punktirung ist an den Seiten dicht und auf der Scheibe zerstreuter, die Oberfläche aber nicht im Geringsten glänzend. Die Flügeldecken sind ziemlich kurz und haben eine undeutliche Rippenbildung; die sehr schwach erhabenen Rippen sind durch grobe Punkte unterbrochen; diese Sculptur ist scharf begrenzt und hebt die Rippen dadurch hervor.

C. subcostata ist am nächsten mit *C. pascoei* Bates von Pitt Island verwandt, welche Schauinsland ebenfalls erbeutete. *C. pascoei* ist jedoch ziemlich viel gestreckter und weniger gewölbt, auch weicht die Sculptur der Flügeldecken ab, da diese nur Spuren von Längsrippen aufweisen. Schauinsland's Exemplare sind rein schwarz, viel dunkler als die Typen von Bates. Ich habe die beiden Geschlechter

© Biodiversity Heritage Library, http://www.biodiversitylibrary.org/; www.zobodat.at

von *C. subcostata* untersucht, es ist mir aber nicht möglich gewesen, ein äusseres Erkennungszeichen dafür aufzufinden." D. Sharp.

12 Expl. Unter dem von Sharp nicht untersuchten Materiale befinden sich auch einige Stücke, bei denen wenigstens die Flügeldecken mehr oder weniger stark braunroth gefärbt sind.

Fam. *Oedemeridae.*

Sessinia Pascoe. (*Nacerdes* Schmidt).

S. lineata Fabr. 3 Expl. Im Katalog von Gemminger u. Harold ist die Art bei *Selenopsephus* aufgeführt.

Thelyphassa Pasc.

T. sp.? 2 Expl.

Fam. *Curculionidae.*

Otiorhynchus F.

O. sulcatus F. Häufig. Es ist gewiss verwunderlich, dass dieser Rebenschädling sich auch auf den Chatham Inseln findet. Es wäre interessant, zu erfahren, wovon sich seine Larven dort nähren.

Genus?

Nach D. Sharp in die Nähe von *Acalles* gehörend. 1 Expl.

Psepholax White.

P. sulcatus White. 2 Expl.

P. coronatus White. 1 Expl.

Aldonus White.

* ***A. chathamensis*** Sharp. 1 Expl.

„Von *A. hylobioides* und allen andern dieser Gattung durch das Fehlen der Schuppen auf der Oberseite unterschieden. Der Rüssel ist länger als bei *A. hylobioides*; er trägt feine aufrechte Härchen, und wegen des Mangels der Schuppen lässt sich die grobe Sculptur besser erkennen. Thorax mit sehr grober, körnliger Sculptur, mit feinen, kurzen, aufrechten Härchen und mit noch kürzern, sehr schwach gebogenen, dickern, mehr hellen Borsten, welche die so

© Biodiversity Heritage Library, http://www.biodiversitylibrary.org/; www.zobodat.at

charakteristische Schuppenbildung der andern Arten ersetzen. Die Flügeldecken sind ziemlich tief gestreift; die Streifen haben sehr grobe Punkte, die von einander nur durch schmale Zwischenräume geschieden sind.“ D. Sharp.

Pentharthrum Wollast.

3 verschiedene, von D. Sharp als neu bezeichnete Arten in je einem Exemplar.

Fam. *Cerambycidae.*

Xuthodes Pasc.

X. apicalis Sharp. Häufig.

Zorion Pasc.

**Z. opacum* Sharp. 3 Expl. „Es steht dem *Z. minutum* am nächsten, ist aber leicht durch die ganz eigenartige blasse, verschwommene Farbe und die matte, seidenartige Oberseite des Körpers zu unterscheiden. Der Thorax ist nicht glatt, sondern mit einer schwachen Sculptur, einer Art von Runzlung, versehen Die Flügeldecken sind länger als bei den andern Arten.“ D. Sharp.

Xylotoles Newm.

**X. schauinslandi* Sharp.

„Diese Art hat ihre natürliche Stellung zwischen *X. traversi* und *X. costatus* einzunehmen. Sie ist nicht halb so gross wie letztere, aber ein wenig grösser als *X. traversi.* Der Körper ist länglicher, die Sculptur besser entwickelt, und die Rippen der Flügeldecken verlaufen bis zur Spitze. Der Thorax ist lang gestreckt und fast walzenförmig; er besitzt zwei Querrinnen und ist im Uebrigen nur undeutlich sculpturirt. Das Schildchen ist mit blassen Haaren bedeckt. Jede Flügeldecke hat an der Naht eine erhabene Rippe und nach aussen von dieser drei andere, deren Zwischenräume sehr grob und unregelmässig sculpturirt sind. Die dritte Rippe theilt sich hinter der Mitte gabelig und bildet dann 2 Rippen. Die Bauchsegmente sind an jeder Seite mit einem deutlichen Flecken von gelben Haaren besetzt.

Die Exemplare, welche Schauinsland fand, sind unter sich nur wenig verschieden.“ D. Sharp.

© Biodiversity Heritage Library, http://www.biodiversitylibrary.org/; www.zobodat.at

Schauinsland's Ausbeute enthält im Ganzen 10 Exemplare, wovon ein sehr kleines nur 6 mm misst.

**X. abnormalis* Sharp. 2 Ex. 5 mm lang.

„Diese kleine Lamiide sieht einem *Hybolasius* ähnlich; da sie aber flügellos ist, stelle ich sie in die Gattung *Xylotoles*, wo sie neben *X. huttoni* zu stehen hat. Der Vordertheil des Kopfes ist sehr kurz und der Mund stark zurückgebogen. 3. und 4. Fühlerglied sehr lang, das 4. ein wenig kürzer, aber über 2mal so lang wie das 5., von diesem an bis zur Spitze ist jedes ein wenig kürzer als das ihm vorhergehende. Thorax kaum so lang wie breit, an den Seiten und über der Mitte dunkler gefärbt. Hinterleib kurz, Flügeldecken mit feinem Filz bedeckt, unter dem jedoch zahlreiche kleine Grübchen zu sehen sind; die Decken sind blass, tragen aber an jeder Seite einen dunklen Flecken, der sich hinter der Mitte bis nahe an die Naht erstreckt. Unterseite dunkel gebräunt. Schenkel kurz und dick, gelb, mit dunklen Flecken.“ D. Sharp.

Fam. *Erotylidae.*

Tritomidea Motsch.

T. rubripes Motsch. 2 Expl.

Fam. *Coccinellidae.*

Coccinella L.

C. undecimpunctata L. In grosser Zahl.

Hymenoptera.

Fam. *Chalastrogastra.*

Subfam. *Oryssinae.*

Ophrynopus Konow.

O. schauinslandi Ashm. 1 ♂.

© Biodiversity Heritage Library, http://www.biodiversitylibrary.org/; www.zobodat.at

Fam. *Ichneumonidae.*

Subfam. *Cryptinae.*

Bathymetis Först.

B. antipoda Ashm. 2 ♀♀. 4,2—4,5 mm lang.

Kopf und Thorax glänzend schwarz; Oberkiefer mit Ausnahme der schwarzen Zähne, Schaft, Pedicellum und Geissel der Fühler unterseits bis hinter die Mitte, sämmtliche Beine ausser den Hinterhüften, welche mehr oder weniger dunkel sind, und der Hinterleib ohne den 1. Ring nebst dem Stiele, welcher schwarz ist, blass roth; die vordern und mittlern Hüften und Schenkelringe noch heller oder gelblich; Fühler oben braunschwarz. Fühler 19gliedrig, die Geisselglieder nach der Spitze hin allmählich kleiner werdend, das erste Glied das längste, etwas mehr als dreimal so lang wie dick, von der Spitze nach dem Grunde zu verschmälert, das zweite ungefähr dreimal so lang wie dick, das dritte noch kürzer u. s. w., das letzte ist ungefähr so lang wie das dritte. Kopf und Thorax sind, obgleich sie sehr glatt und glänzend sind, mikroskopisch fein punktirt, Prothorax seitlich mit einigen Strichelchen, während der stark erhabene Rand, welcher die Mesopleuren vorn begrenzt, innen einige Strichelchen und Pünktchen zeigt. Die Felder des Methathorax scharf ausgebildet, der Metathorax seitlich ziemlich runzelig, seine Hinterecken fast gezähnt, das Spiracularfeld und das mittlere Seitenfeld gehen in einander über. Luftlöcher klein und rund. Hinterleib ausserordentlich stark polirt, unpunktirt, Hinterleibsstiel ungefähr so lang, wie der Hinterschenkel, der 2. Hinterleibsring erreicht ungefähr $^2/_3$ der Länge des Hinterleibsstieles, er ist ein wenig länger als der 3, der 4. kürzer als der 3., zweimal so breit wie lang und ein wenig länger als der 5., der 6. und 7. sehr kurz, zusammengenommen kürzer als das 5. Flügel glashell, die Flügelschüppchen bräunlich-gelb, das grosse dreieckige Stigma und die Adern schwarz oder braunschwarz, die Submedialzelle ist länger als die Medialzelle, die Areola ist 5eckig, die äussere Ader derselben fast verblichen- oder weisslich-durchscheinend, der Discocubitalader ist vor der Mitte der 3. Discoidalzelle ein kaum bemerkbarer Aderstumpf angehängt.

© Biodiversity Heritage Library, http://www.biodiversitylibrary.org/; www.zobodat.at

Subfam. *Tryphoninae.*

Bassus F.

B. lactatorius F. 3 14. Ashmead bemerkt, dass die Art ein echter Kosmopolit und ihm aus Europa, Afrika, China, Japan, den Hawaiischen Inseln und Nordamerika bekannt sei. Ihre Larve lebt parasitisch in den Larven von Syrphiden-Arten.

Subfam. *Ichneumoninae.*

Ichneumon L.

I. consanguineus Smith.

Smith, F., in: Trans. entomol. Soc. London, 1876, p. 476.
Hutton, F. W., Cat. New Zealand Dipt., Orth., Hym. 1881, p. 120.

♂. Structur und Behaarung: Kopf wenig glänzend, kurz gelblich-grau behaart. Clypeus ziemlich grob und zerstreut (besonders seitlich). Stirnschildchen dichter und runzelig punktirt; am Scheitel ist die Punktirung am feinsten.

Thorax glänzend, Mesonotum an der Peripherie ziemlich dicht, in der Mitte aber sehr weitläufig punktirt. Schildchen ebenfalls mit wenigen Punkten versehen. Das Mittelfeld (areola) des Metathorax bildet ein Rechteck, welches etwas breiter als lang und erhaben gerandet ist; die linke und rechte Seite sind convex gebogen, die vordere ist gerade abgestutzt, die hintere etwas winkelig eingebuchtet, seine Oberfläche ist wellig gefurcht. Mittelbrust unten und seitlich ziemlich grob punktirt, auf der Unterseite vorn erhaben gerandet und in der Mitte tief und breit gefurcht. Metapleuren sehr grob und zerstreut punktirt. Behaarung schwach, schmutzig grau.

Hinterleibsstiel hinten schräg abgeschnitten, seitlich eingedrückt, so dass sich der fein geriefte (nadelrissige) Mitteltheil in Form einer geradlinig begrenzten Platte abhebt. Der niedergedrückte Theil ist vorn höckerig erhaben, stark glänzend und mit sehr wenigen Punkten besetzt. Das 2. Segment ist an der Basis ebenfalls mit einem tiefen, rundlichen Eindrucke versehen, vorn zerstreut und ziemlich grob, am Hinterrande sehr zerstreut punktirt und im letzten Drittel vor dem Hinterrande bis zur Mitte punktlos. Die übrigen Segmente sind ziemlich dicht punktirt, die Punkte werden auf dem letzten Segmente immer feiner.

© Biodiversity Heritage Library, http://www.biodiversitylibrary.org/; www.zobodat.at

Farbe: Schwarz, zwei längliche Flecken im Gesicht zwischen Clypeus und Augenrand, 2 punktförmige unter den Fühlerwurzeln und das Schildchen weissgelb. Spitze des 1., das 2. und 3. Hinterleibssegment und die Beine röthlich-gelb; an allen sind die Hüften und die ersten Schenkelringe, an den Hinterbeinen ausserdem die Spitzen der Schenkel und Schienen und der letzten Fussglieder schwarz.

Nur 1 Exemplar.

I. sollicitorius Fabr.

Fabricius, Syst. entom. 1775, p. 332.
Smith, in: Trans. entomol. Soc. London, 1876, p. 475 (*Ichneumon invectus* ♀).
Smith, ibid., 1876, p. 475, tab. 4, fig. 5 (*Ichneumon perfidiosus*).
Hutton, Cat. New Zealand Diptera, Orthoptera, Hymenoptera, 1881, p. 120 (*I. sollicitorius*, *invectus* et *perfidiosus* ♂).

Es ist sicher, dass Fabricius das ♂ der vorliegenden Species als *Ichneumon sollicitorius* beschrieben hat. Die Beschreibung bei Fabricius, Syst. Piez. 1804, p. 64, No. 53, lautet: „*I. scutello flavo thorace immaculato, abdominis segmento primo secundo tertioque rufis.*“ Smith beschrieb die Art dann noch einmal und zwar das ♀ als *I. invectus* und das ♂ als *I. perfidiosus*. Zweifellos ist *I. perfidiosus*, obgleich in der Farbe abweichend, das ♂ zu *I. invectus*, denn beide haben dieselbe Structur, und bei beiden zeigt der Metathorax, vor Allem die Areola, dieselbe Gestalt.

♀ Structur und Behaarung: Kopf glänzend, zerstreut und ziemlich stark punktirt, das Gesicht oberhalb des Clypeus ein wenig gerunzelt. Clypeus glatt, glänzend, sehr zerstreut punktirt, seitlich mit 2 tiefen, rundlichen Grübchen; Gesicht über dem Kopfschilde 3fach gebuckelt. Schläfen sehr breit, unten erhaben gerandet. Die Punktirung des Gesichtes über den Fühlern ist dichter und gröber, am Scheitel feiner und weitläufiger. Fühler eingerollt, Grundglied sehr dick, sie stehen in breiten Gruben, welche vorn und seitlich wallartig erhaben sind. Brust glänzend, fast kahl, Mesopleuren, Unterseite und Mittelsegment mit sehr vereinzelten Härchen. Der Endrand des Pronotums dicht mit kurzen fransenartigen Härchen besetzt; Seiten desselben dicht, von oben nach unten schwächer werdend, punktirt. Mesonotum und Mesopleuren sehr vereinzelt punktirt, das erstere vorn dichter und seitlich bis zur Schildchenmitte erhaben und bogig gerandet, vor dem Schildchen tief eingedrückt. Das kleine Mittelfeld (Areola) des Mittelsegments hat un-

© Biodiversity Heritage Library, http://www.biodiversitylibrary.org/; www.zobodat.at

gefähr die Gestalt eines Hufeisens, es ist vorn abgerundet und hinten fast gerade abgestutzt und ein wenig eingebuchtet. Im Umfange ist es erhaben gerandet, vor dem Rande eingedrückt und punktirt, sonst ist keine Sculptur wahrnehmbar; die Oberfläche ist sehr glänzend und in der Mitte mit einem glatten Längswulste versehen. Die grossen Seitenfelder sind rundlich dreieckig, mit der Spitze nach hinten gerichtet, weitläufig und ziemlich grob punktirt und stark erhaben gerandet. Der abschüssige Theil des Mittelsegments (area petiolaris) ist fein gerieft und punktirt. Metapleuren glänzend und sehr zerstreut punktirt. Hinterleib stark glänzend, punktlos und kahl, die letzten Segmente am Ende mit Härchen besetzt, letztes Ventralsegment in Form zweier Haarpinsel vorragend. An den Beinen sind die Hüften stark entwickelt, hier und da punktirt. Theilweise sind die Beine auch kurz behaart oder beborstet.

Farbe: Schwarz, Unterseite der Fühler pechbraun. Taster, Oberkiefer mit Ausnahme der äussersten Spitze und eines Streifens vor der Basis, die Oberlippe, der Vorderrand des Clypeus und manchmal ein in der Mitte daran hängender Fleck oder fast der ganze Clypeus, ein länglicher, grösserer Fleck am äussern, ein kleinerer am obern Augenrande und ein solcher vorn am Grundgliede der Fühler röthlich. Schildchen und Hinterschildchen gelblich. Hinterleibsring 1 ohne den Grund, 2 ganz, die Beine mit Ausnahme der Hüften und Schenkelringe rothgelb, das Klauenglied etwas gebräunt. Flügel gelblich, die Adern und das Stigma rothgelb.

♂. Stimmt mit dem ♀ in der Bildung des Mittelsegments völlig und in der Sculptur und Farbe fast ganz überein. Die Fühler sind borstenförmig, der Körper ist etwas stärker behaart. Der Hinterleib ist besonders am Grunde der einzelnen Segmente zerstreut punktirt. Das Gesicht ist unterhalb der Fühler ganz und das Grundglied der Fühler vorn in grösserer Ausdehnung als beim ♀ gelblich-roth. Am Hinterleibe ist auch das 3. Segment röthlich-gelb, 1 Ex. hat am Grunde desselben einen braunen Flecken. Die Hintertarsen sind oben mehr oder weniger gebräunt.

Zur Untersuchung lagen 3 ♀♀ und 3 ♂♂ vor.

I. placidus Smith.

Smith, in: Trans. entomol. Soc. London, 1876, p. 476.
Hutton, Cat. New Zealand Dipt., Orth., Hymen., 1881, p. 121.

Die vorliegende Art ist an der gelbweissen Kopf- und Brustzeichnung, besonders an den beiden gelbweissen Längsstreifen des

© Biodiversity Heritage Library, http://www.biodiversitylibrary.org/; www.zobodat.at

Mesonotums leicht zu erkennen. Das ♀, oder eigentlich nur die Farbe desselben, wurde von Smith beschrieben, das ♂ war bis heute noch nicht bekannt geworden.

♂. Structur und Behaarung: Kopf ziemlich fein und weitläufig punktirt, auf dem Scheitel fast gerunzelt. Gesicht und Wangen mit kurzen, zerstreuten, silberweissen Haaren versehen. Mesonotum ziemlich fein und weitläufig, Mesopleuren etwas gröber und dichter punktirt, Metapleuren sehr fein gerieft; Behaarung der Brust sehr kurz und zerstreut, weiss. Hinterleib ausserordentlich fein gerieft, mit nach hinten gerichteten, anliegenden, sehr kurzen Härchen bedeckt. Hinterhüften aussen tief eingedrückt, in der Vertiefung fein quer gerieft.

Farbe: Kopf schwarz, Oberlippe, Oberkiefer, mit Ausnahme der rothbraunen, zweizähnigen Spitze, Kopfschild, Gesicht bis zu den Fühlern, ohne einen viereckigen schwarzen Mittelfleck, die Augenstreifen, ausgenommen ein Stück aussen am Hinterkopf, röthlich-weiss oder -gelb. Grundglieder der Lippentaster röthlich, die Endglieder schwarz; die Kiefertaster gelb. Fühler schwarz, Schaft vorn hell gelb. Brust schwarz, Hinterrand des Pronotums und die Mitte des Mesonotums mit je 2 weissgelben Streifen; Schildchen und Hinterschildchen ebenfalls weissgelb. Hinterleib und Beine roth; Hüften schwarz, die der Vorder- und Mittelbeine vorn gelb; Schenkelringe der Hinterbeine schwarz, die zweiten unten roth, die der zwei vordern Beinpaare gelbweiss, aussen schwarz gefleckt; Tarsen mehr oder weniger verdunkelt.

♀. In Structur und Bekleidung mit dem ♂ übereinstimmend, unterscheidet es sich in der Farbe leicht durch das dunkle Gesicht, die oben und unten gebräunten Schenkel und die vorstehende dunkel braune Legeröhre.

Es wurden 3 ♀♀ und 2 ♂♂ untersucht.

Fam. *Alysiidae.*

Subfam. *Alysiinae.*

Asobara Först.

* ***A. antipoda*** Ashm. 1 ♀.

Die Legeröhre ist kaum $^2/_3$ so lang wie der Hinterleib. Der Kopf, die beiden Grundglieder der Fühler, der obere Theil des

© Biodiversity Heritage Library, http://www.biodiversitylibrary.org/; www.zobodat.at

Thorax (an den Seiten nur wenig), das Mesonotum, das Schildchen und die Beine bräunlich-gelb oder blass röthlich; die übrigen Fühlerglieder, der Thorax und der Hinterleib glänzend schwarz; Taster und Flügelschüppchen weisslich. Die Spitze der Mandibeln schwarz. Flügel glashell, gefranst, Stigma und Adern dunkel braun. Die Fühler sind an der Spitze abgebrochen, sie waren aber sicher länger als der Körper, das 2. Geisselglied ist das längste, es ist bedeutend länger als das 1. und ebenfalls deutlich länger als das 3., das 3. und 4. sind an Grösse ungefähr einander gleich, die folgenden ein wenig kürzer, alle mit kurzen abstehenden Haaren bekleidet. Der ganze Körper, ausgenommen eine kleine dreieckige Stelle hinter der Einlenkung der Hinterflügel, welche gerunzelt oder gefurcht ist, glatt, glänzend und punktlos; das Mesonotum hat eine Längsgrube hinten mitten vor dem Schildchen, letzteres ist convex und mit einer breiten crenulirten Querfurche an der Basis versehen. Der Metathorax hat einen deutlichen Mittelkiel und mässig grosse gerundete Luftlöcher. Die Radialzelle der Vorderflügel ist sehr gross und reicht deutlich bis zur Flügelspitze, die Submedialzelle ist ein wenig länger als die Medialzelle, und die 2. Discoidalzelle ist unten an der Spitze offen.

Fam. *Braconidae.*

Unter dem Material von den Chatham Islands befindet sich eine neue Braconiden-Gattung mit 3 neuen Arten. Ihre Stellung im System und ihre charakteristischen Unterscheidungsmerkmale lassen sich am besten erkennen, wenn ich die Gattung in die Gruppe meiner Bestimmungstabelle der nordamerikanischen Braconiden einreihe, in welche sie gehört.

Subfam. *Helconinae.*

Tribus: Helconini.

1. Hinterleib auf normale Weise am Metathorax befestigt 2
   Hinterleib weit über den Hinterhüften am Metathorax angeheftet 8
2. Hinterschenkel unterseits mit einem oder mehreren Zähnchen bewaffnet 3
   Hinterschenkel unterseits unbewaffnet 4
3. Hinterschenkel unterseits mit vielen kleinen Zähnchen be-

© Biodiversity Heritage Library, http://www.biodiversitylibrary.org/; www.zobodat.at

waffnet; die rücklaufende Ader trifft die 2. Cubitalzelle (Sarawak) 1. *Euscelinus* Westw.

Hinterschenkel unterseits mit einem Zähnchen bewaffnet; die rücklaufende Ader trifft die 1. Cubitalzelle 2. *Helcon* Nees

4. Die rücklaufende Ader trifft die 1. Cubitalzelle 5

5. Die 2. Cubitalzelle ist immer breiter als hoch, Clypeus an der Spitze abgestutzt 6

Die 2. Cubitalzelle ist nicht breiter als hoch, gewöhnlich höher als breit; Clypeus an der Spitze abgerundet 7

6. Grundglied der Hintertarsen (Hinterferse) nicht länger als Glied 2—4 zusammen genommen; Mittelzelle der Hinterflügel nicht oder kaum kürzer als die Randzelle 3. *Gymnoscelis* Först.

Grundglied der Hintertarsen länger als Glied 2—4 zusammen genommen; Mittelzelle der Hinterflügel viel kürzer als die Randzelle (Type *H. americanus* Cress.) 4. *Eumacrocentrus* Ashm. *n. g.*

7. Submedial- und Medialzelle der Vorderflügel an Länge einander gleich; 2. Cubitalzelle gestielt, am Radius nicht weiter ausgedehnt als am Cubitus, eher an jenem etwas kürzer 5. *Aspicolpus* Wesm.

Submedialzelle beträchtlich länger als die Medialzelle, 2. Cubitalzelle sitzend oder fast sitzend, am Radius weiter ausgedehnt als am Cubitus (Type *S. femorata* Ashm.) 6. *Schauinslandia* Ashm. *n. g.*

8. Die rücklaufende Ader ist interstitiell, oder sie trifft die 1. Cubitalzelle; die 1. Discoidalzelle ist lang gestielt, die 2. Cubitalzelle ist nicht gross 7. *Cenocoelius* Hal.

* *Schauinslandia* Ashmead.

Diese neue Gattung ist am meisten mit den beiden Gattungen *Helcon* und *Cenocoelius* verwandt; am nächsten steht sie, abgesehen von der Anheftung des Hinterleibes, der letztern. Die Gattungscharaktere und die Stellung der Gattung im System sind in der analytischen Tafel genügend klar gelegt, so dass wenig mehr darüber gesagt zu werden braucht. Der Kopf ist gross, quadratisch oder fast quadratisch; Oberkiefer 2zähnig, der obere Zahn am längsten; Kieferntaster lang, 5gliedrig, das 1. Glied am kürzesten, das 3. am längsten, das 2. an der Basis etwas erweitert; Lippentaster 4gliedrig, viel kürzer; Fühler bei *S. femorata* 16gliedrig, 1. und letztes Geissel-

© Biodiversity Heritage Library, http://www.biodiversitylibrary.org/; www.zobodat.at

glied am längsten, an Länge ungefähr einander gleich; Mesonotum mit deutlichen Furchen; Schildchen mit einer crenulirten Querfurche an der Basis; Metathorax ohne oder mit einem sehr undeutlichen Mittelfelde (Areola). Das Geäder der Flügel ist ähnlich wie bei *Aspicolpas* Wesm., aber die Submedialzelle ist viel länger als die Medialzelle und die 2. Cubitalzelle ganz anders gestaltet, nämlich fast trapezoidisch und nicht quadratisch.

Diese Gattung ist Herrn Professor Dr. Hugo Hermann Schauinsland, Director des Museums für Natur-, Völker- und Handelskunde in Bremen, gewidmet.

**S. femorata* Ashm. 2 ♀♀. 5—6 mm lang.

Der Kopf mit Ausnahme eines Fleckens am Scheitel, die Fühler mit Ausnahme der 3 letzten Glieder, der Hinterleib und die Beine fast ganz rothgelb; ein Flecken auf dem Scheitel, welcher die Nebenaugen einschliesst und sich nach unten bis zur Basis der Fühler ausdehnt, schwarz. Taster, Schenkelringe und Tarsen weiss, Hinterhüften schwarz, Hinterschenkel dunkel roth und Hinterschienen schwärzlich. Der Stirneindruck des Kopfes ist quer gerunzelt, aber mit einer deutlichen vertieften Mittellinie, welche sich vom vordern Nebenauge bis zur Fühlerwurzel erstreckt. Thorax schwarz, die Nähte vorn, die Furchen der Parapsidae innen und neben und das Schildchen roth; die Oberfläche ist glänzend und mikroskopisch fein sparsam punktirt, der Metathorax ist etwas runzlig punktirt mit schwachen Andeutungen von unregelmässig geformten Kielen am Grunde und seitlich. Flügel wasserhell, das Stigma und die Adern schwarz oder fast schwarz, die Randader ist innen gegen die Basis hin und die Medial- und Submedialader aller Flügel sind an der Basis mehr oder weniger rothgelb. Abdomen ein wenig kürzer als Kopf und Thorax zusammen genommen, sitzend, aber gegen die Basis verschmälert, die Oberfläche ist glänzend und glatt, nur das 1. Segment auf $^{2}/_{3}$ seiner Länge rauh, matt und fein längs gestreift; 1. und 2. Segment lang, an Länge fast einander gleich, vielleicht das 2. ein wenig länger; 3. bis 5. Segment kurz, an Länge ziemlich einander gleich, alle 3 zusammen genommen kürzer als das 1.; die folgenden Segmente mehr oder weniger eingezogen; Legeröhre kaum so lang als der Hinterleib, die Scheiden schwarz.

Zu dieser Beschreibung ist zu bemerken, dass die Hinterschienen nicht schwärzlich, *fuscous*, gefärbt sind, sondern roth. Sie sind aber

© Biodiversity Heritage Library, http://www.biodiversitylibrary.org/; www.zobodat.at

so dicht mit dunklen Haaren bekleidet, dass das Roth verschwindet und sie braunschwarz gefärbt erscheinen. (Alfken.)

**S. alfkenii* Ashm. 1 ♂. Fast 4 mm lang.

Kopf, Thorax, mit Ausnahme des Pronotums an den Seiten und der Hinterleib schwarz; Oberkiefer roth mit schwarzen Zähnen; Taster weiss; 1. Fühlerglied, die Flügelschüppchen und die Beine mit Ausnahme der Hinterschienen aussen an der Basis und an der Spitze und der Hintertarsen bräunlich-gelb; Hinterschienen aussen an der Basis und an der Spitze und die Hintertarsen dunkel braun, ungefähr schwarz. Kopf und Thorax zerstreut punktirt; Mesonotum in dem Eindruck am Ende der Furchen der Parapsidi runzlig punktirt; das Schildchen hat an der Basis eine crenulirte Querfurche; Metathorax deutlich und ziemlich dicht punktirt, ohne Spuren von Kielen. Flügel wasserhell.

**S. pallipes* Ashm. 1 ♀. Ungefähr 3,5 mm lang.

Schwarz und glänzend, aber deutlich, wenn auch etwas sparsam punktirt, nur der Prothorax rothgelb oder blass gelb; Flügelschüppchen und Beine, ausgenommen das letzte Tarsenglied, gleichmässig blass gelb. Der Thorax ist dem von *S. alfkenii* ähnlich, aber das Mesonotum ist sparsam und fein punktirt, und der runzlig punktirte Eindruck fehlt hinten. Flügel wasserhell, das grosse dreieckige Stigma und die Adern braun, nicht schwarz, anders als bei *S. alfkenii*. Abdomen fast gestielt, das 1. Segment schmaler als bei *S. femorata* und auf $^4/_5$ seiner Länge punktirt, der übrige Theil glatt und glänzend, das 2. Rückensegment hat einen röthlichen Anflug an der Basis. Der Legebohrer ist bei dem einzigen Exemplar mehr vorgezogen, als die Länge des Hinterleibes beträgt, aber die Körperscheiden sind deutlich kürzer als der Hinterleib. 2.—6. Rückensegment fast gleich an Länge und von *S. femorata* ganz verschieden.

Subfam. *Rhogadinae.*

**Doryctomorpha* Ashm.

Diese interessante neue Gattung ist mit *Caenopachys* Förster und *Doryctes* Haliday verwandt, lässt sich aber von diesen und ihren nächsten Verwandten leicht durch die folgende analytische Tabelle trennen.

© Biodiversity Heritage Library, http://www.biodiversitylibrary.org/; www.zobodat.at

1. Der 2. Hinterleibsring ist durch eine starke Querfurche vom 3. getrennt 2
   Der 2. Hinterleibsring ist mit dem 3. eng verbunden und ist nicht durch eine starke Querfurche davon getrennt 4
2. Hinterhüften gewöhnlich, nicht bewehrt 3
   Hinterhüften oben mit einem starken Dorn oder Zahn bewehrt *Odontobracon* Cameron = *Syngaster* Brullé (pt.)
3. Die rücklaufende Ader mündet in die 1. Cubitalzelle *Hedysomus* Först.? = *Zombrus* Marshall
   Die rücklaufende Ader mündet in die 2. Cubitalzelle *Rhaconotus* Reinhard
4. Basalglied der Hintertarsen nicht länger als die 4 folgenden Glieder zusammen genommen. Fühler sehr lang 5
   Basalglied der Hintertarsen fast 2 mal so lang wie die 4 folgenden Glieder zusammen genommen. Fühler sehr lang *Histeromerus* Wesm.
5. Die rücklaufende Ader mündet in die 2. Cubitalzelle 6
   Die rücklaufende Ader mündet in die 1. Cubitalzelle, oder sie trifft den 1. Quer-Cubitus 7
6. 2. und 3. Abschnitt des Radius und des Cubitus ungewöhnlich verdickt. Hinterflügel ohne Analzelle *Caenopachys* Först.
   2. und 3. Abschnitt des Radius und des Cubitus gewöhnlich, nicht verdickt. Hinterflügel mit einer Analzelle *Doryctomorpha* Ashm.
7. Hierher gehören die Gattungen *Ischiogonus* Wesm., *Doryctes* Hal., *Stenophasmus* Smith, *Bathycentor* Kriechb. und *Glyptodoryctes* Ashm.

***D. antipoda** Ashm. 1 ♀. 3,3 mm lang.

Legeröhre länger als der Körper. Kopf und Brust schwarz; Hinterleib oben dunkel bräunlich pechschwarz, fast schwarz, unten heller; Basis der Oberkiefer, Taster, Flügelschüppchen, die vordern Beine, die mittlern und vordern Hüften, die Schenkelringe, Basis der Schenkel, die Kniee und die Basis der Hinterschienen gelblich-weiss; der Rest der Beine rostroth oder schwarzbraun. Fühler 2–3gliedrig, der Schaft lang und beträchtlich verdickt, länger und viel dicker als das 1. Geisselglied, welches das längste Glied der Geissel ist; und an der Spitze ein wenig mehr als 3 mal so lang wie dick; 2. Geisselglied ungefähr $^2/_3$ so lang wie das 1.; die folgenden werden allmählich kürzer, vom 5. an sind alle sehr fein gerieft (*fluted*), Kopf

© Biodiversity Heritage Library, http://www.biodiversitylibrary.org/; www.zobodat.at

gross, quadratisch, körnlig matt, Thorax glänzend, fein und sparsam punktirt, die Mesopleuren mit einem schwachen Eindruck (femoral impression), der Metathorax nicht kurz, seine Hinterwand fein quer gerieft (nadelrissig) und oben durch einen vorragenden Kiel begrenzt, das Metanotum ebenso umrandet und mit einem schwach ausgebildeten Mittelkiel. Flügel wasserhell, Stigma und Adern braun, die 2. und 3. Cubitalzelle gross, an Länge einander fast gleich, die 2. nimmt die rücklaufende Ader an ihrem untern Basalwinkel auf, die Submedialzelle viel länger als die Medialzelle.

Fam. *Crabronidae.*

Subfam. *Trypoxyloninae.*

Pison Spin.

P. tuberculatum Smith. 1 ♀, 1 ♂.

Fam. *Apidae.*

Subfam. *Prosopinae.*

Prosopis F.

P. agilis Smith (*relegata* Smith). 1 ♀, 1 ♂. Smith beschreibt nur das ♀ dieser Art. Dem ♂ giebt er eine Seite weiter den Namen *P. relegata*, welcher also als Synonym zu *P. agilis* zu stellen ist (in: Trans. entomol. Soc. London 1876, p. 485). F. W. Hutton copirt nur die Beschreibungen von Smith. (Cat. New Zeal. Dipt. Orth. Hymen. 1881, p. 99 und 100.)

Fam. *Formicidae.*

Subfam. *Myrmicinae.*

Monomorium Mayr.

M. antarcticum White. Prof. C. Emery schreibt dazu: „Die Thiere gehören zu einer etwas dunklen Varietät, lassen sich aber durchaus nicht von gleich gefärbten Exemplaren aus Neuseeland unterscheiden.“

© Biodiversity Heritage Library, http://www.biodiversitylibrary.org/; www.zobodat.at

Index

der Gattungen und Arten. Die für die Wissenschaft neuen sind durch einen * bezeichnet. Die Gattungsnamen sind durch gesperrten, die Synonyme durch Cursiv-Druck hervorgehoben.

Hemipteren.

Seite

acuta WALK. 563
amyoti WHITE 583
Anisops SPIN. 599
Aradus F. 599
Arocatus SPIN. 582
australis ERICHS. 599
blackburni F. B. WHITE (Corixa) 564
blackburni WHITE (Reduviolus) 578
bambusae MASK. 564
Cermatulus DALL. . . . 583
Cicadetta KOLEN. . 598, 582
cingulata F. 582
Corixa GEOFFR. 564
cruentata F. 598, 582
Dictyotus DALL. 583
Halobates ESCHSCH. . . 564
huttoni WHITE 599
ignota HUTT. 599
inornata WALK. 599
Melampsalta . . . 598, 582
muta F. 598, 582
Nabis auct. 578
nasalis HOPE 583
Nysius DALL. . . . 599, 564
obscura WHITE 583
Pamera SAY 599
*Phalainesthes KIRKALDY 563
Philaenus STÅL 598
polysticticus BUTL. 583
Ptyelus LEP. 598
Reduviolus KIRBY . . . 578
Rhopalimorpha WHITE . 583
ruficollis WALK. 582
**schauinslandi* KIRK. . . . 563
sericeus ESCHSCH. 564
similis MAYR 599
Sphaerococcus 564
Siphanta STÅL 563
trimaculatus WALK. 598
*var. laetus ALFK. 598
*var. tristis ALFK. 598
wakefieldi WHITE 599
vilis WALK. 583
Zangis STÅL 583

Orthoptera.

Agosarchus HUTT. . . . 600
Agrion FABR. . . . 601, 568
amaurodytum PERK. . . . 568
Anax LEACH 568
Anisolabis FIEB. 584, 578, 564
annulipes LUC. 564
appendiculata BURM. . . . 566

© Biodiversity Heritage Library, http://www.biodiversitylibrary.org/; www.zobodat.at

Seite
armiger Colenso 588
australasiae F. 565
Brachymetopa Redt. . . 566
brouni Frogg. 601
brunnea Brunn. 565
*brunni Alfk. 600
Calotermes Hag. . 601, 568
carovei White 588
Chelisoches Scudd. . . 564
cinerascens F. 585
colensonensis White . . . 601
crassicruris Hutt. 600
cyrene Newm. 589
Deinacrida White . . . 587
Dorylea Stål 565
dytiscoides Brunn. 565
Eleutheroda Brunn. . . 565
Elimaea Stål 566
flavescens Fabr. 568
focalis Hutt. 600, 588
fuscum Fabr. 567
*Gammaroparnops Alfk. 600
Gryllus L. 568
Gymnoplectron Hutt. . 588
Hemideina Walk. . . . 587
heterogamias Perk. 568
hieroglyphica Brunn. . . . 584
horridus White 600
innotabilis Walk. 568
insularis Mac Lachl. . . . 565
insularis White 568
junius Dru. 568
Lestes Leach. 601
ligata Brunn 588
litorea White . . 584, 578, 564
maderae Fabr. 565
marginale Walk. 584
megacephala Bull. 588
migratoroides Reiche . . . 585
morio Fabr. 564
nitida Brunn. 566
novae-zealandiae Brunn. . . 584
Oligotoma Westw. . . . 565
Onosandrus Stål . 600, 588
Oxya Serv. 565
Pachytylus Fieb. . . . 585
pallitarsis Walk. 588

Seite
Panchlora Burm. . . . 565
Pantala Hag. 568
*Paranemobius Alfk. . 567
Periplaneta Burm. . . . 565
Perla Geoffr. 589
Phaulacridium Brunn. . 584
Phyllodromia Serv. . . 584
Platyzosteria Brunn. 600, 584
Polyzosteria Brunn. . . 584
rhombifolia Stoll. 565
rugosa Bull. 587
rugosa Hutt. 584
*schauinslandi Alfk. . . . 567
spiniger White 600
*stephensiensis Alfk. . . . 588
Trigoniza Brunn. . . . 584
undulivitta Walk. 584
Uropetala Sélys . . . 588
velox Fabr. 565
Xiphidium Serv. . . . 567
zealandicum Mac Lachl. . . 601

Neuroptera.

Micromus Ramb. 601
Oecetis Mac Lachl. . . . 601
tasmaniae Walk. 601

Lepidoptera.

accepta Butl. 570
admirationis Guen. 590
Agrotis Ochs. . . . 590, 578
altivolans Butl. 569
andremona Cram. 569
annulata Boisd. 589
archippus Fabr. 568
armigera Hübn. 590
baetica L. 569
brachytarsa Meyr. 570
Chrysophanus Hübn. . . 589
composita Guen. 603
continuatalis Walk. . . . 570
Crambus Fabr. 603
Danais Latr. 568
Deilephila Ochs. . . . 569
*diceraunia Meyr. 570

© Biodiversity Heritage Library, http://www.biodiversitylibrary.org/; www.zobodat.at

Seite

ennychiodes BUTL. 571
enysii BUTL. 589
*eremioides MEYR. 578
erippus CRAM. 568
euclidias MEYR. 569
Eucymatoge HÜBN. . . . 569
fascialis CRAM. . . . 580, 571
flavidalis DOUBL. 590
gonerilla F. 589
Heliothis OCHS. 590
horistes MEYR. 603
Hypenodes GUEN. . . . 569
Hypocala GUEN. 569
ida ALFK. 602
*var. argentata ALFK. . . . 602
Leucania OCHS 569
lineata F. 569
Lycaena FABR. 569
marmarina MEYR. 590
Melanchra HÜBN. . . . 603
Mnesictena MEYR. . . . 590
Nesamiptis MEYR. . . . 569
Nyctemera HÜBN. . . . 589
obsoleta BUTL. 569
ombrodes MEYR. 603
Omiodes GUEN. 570
Phlyctaenia HÜBN. . . . 571
Porina WALK. 589
*procellaris MEYR. 579
psammitis MEYR. 603
Pyrameis HÜBN. . 602, 589 569
sabulosella WALK. 603
Scoparia HAW. 603
Scotorythra BUTL. . . . 570
Selidosema HÜBN. . . . 603
sericea BUTL. 590
Sesia FABR. 602
signata WALK. 589
staurophragma MEYR. . . . 569
synastra MEYR. 571
tameamea ESCHSCH. 569
tipuliformis CL. 602
triscia MEYR. 570
velaus WALK 569
virginiensis DRU. 569
vitellus DOUBL. 603
Zinckenia ZELL. . . 580, 571

Coleoptera.

Seite

*abnormalis SHARP 609
Acalles SCHÖNH. 607
Adelium KIRBY 594
Adoretus CASTELN. . . . 571
agriotides SHARP . . . 605, 592
albescens BATES 603
Aldonus WHITE . . 607, 594
Alphitobius STEPH. 580, 572
Anchomenus BON. . 603, 590
Anobium F. 606
antarcticus CAST. 590
Aphodius ILL. 605
apicalis SHARP 608
barbicornis F. 595
Betarmon KIESENW. . . 592
bidens F. 594
Bostrichus GEOFFR. . . . 571
Bruchus L. 572
bullatum PASC. 594
cadaverinus F. 580
var. domesticus GEBL. . . 580
calcaratus SHARP 591
Calonota HOPE 591
Catoptes SCHÖNH. . . . 594
*cephalotes SHARP i. l. . . . 571
Ceratognathus WESTW. 605, 591
Chalcolepidius ESCHSCH. . 571
*chathamensis SHARP . . . 607
Cincindela L. 590
cilipes WHITE. 595
Cilibe BRÊME . . . 606, 592
Cillenus SAM. 603
clivinoides CAST. 590
Clytus LAICH 581
Coccinella L. 609
collaris SHARP. 572
colon L. 604
compressus WEB. 571
convexus SHARP 605
coronatus WHITE. 607
Corymbites LATR. . 605. 592
Creophilus MANNERH. 604, 591
crinicornis CHEVR. 581
Dasytes PAYK. 606
Dermestes L. 580

© Biodiversity Heritage Library, http://www.biodiversitylibrary.org/; www.zobodat.at

	Seite
diremptus Karsch	572
erythroloma Chaud.	571
Epitragus Latr.	572
Euthenarus Bates	603
ferrugineum F.	580
festiva F.	591
fulgidus Er.	604
globosa Oliv.	572
granarius L.	605
granulata Broun.	605
griseus F.	595
guerini Chaud.	591
helotoides Thoms.	605, 591
Hister F.	604
howittii Cast.	591
huttoni Pasc.	595
Hypharpax MacLeay	590
laevithorax White	605, 592
Lasiorhynchus Lacord.	595
lateralis Boh.	572
Leperina Er.	605, 591
lifuana Montrouz.	571
lineata Fabr.	607, 594
lineatum F.	595
Lissotes Westw.	591
*major Sharp	592
mauritanicus F.	580, 572
mauritanicus L.	580
Mecastrus Sharp	605
Mecodema Blanch.	591
*meridionalis Sharp	593
Metaglymma Bates	590
migrator Sharp	571
mimosae F.	572
Mylabris Geoffr.	572
Nacerdes Schmidt	607, 594
Naomorpha Thoms.	595
novazealandiae Hope	591
n. sp. Ceratognathus	591
n. sp. Dasytes	606
Nyxetes Pasc.	594
obliquesignatus Boh.	594
obscurus Sharp	592
Ochrocydus Pasc.	595
oculatus F.	604, 591
Odontria White	605
Omosita Er.	604
*opacum Sharp	608
Opatrum F.	572
Otiorhynchus F.	607
Oxacis Lec.	572
Pachycorinus Motsch.	571
pascoei Bates	592
Pentharthrum Wollast.	608
Philonthus Curt.	604
piceus Oliv.	580, 572
planiusculus White	591
princeps Broun	591
Prionoplus White	595
prolixus Broun	590
Psepholax White	607, 594
pseudocyaneus White	604
Psorochroa Broun	605, 592
Pterostichus Bon.	590
Ptinus L.	606
puncticollis Bates	603
punctatus Fourcr.	604
*v. chathamicus Rég. i. l.	604
punctulatus Payk.	604
Quedius Leach.	604
reticularis White	595
reticulatus Westw.	591
Rhantus Lacord.	604
Rhynchodes White	594
*rotundicollis Schwarz	605
rubripes Motsch.	609
*schauinslandi Rég. i. l.	604
*schauinslandi Schwarz	605
*schauinslandi Sharp (Cilibe)	593
*schauinslandi Sharp (Xylotoles)	608
Selenopselaphus White	607
seriatum Boisd.	572
Sessinia Pasc.	607, 594
signatum Sharp	605
Silvanus Latr.	580
sobrina White	605, 591
sordidus Grav.	604
sp.? Aldonus	594
— Euthenarus	603
— Odontria	605
— Pentharthrum	608
— Psepholax	594
— Sessinia	594
— Thelyphassa	607

© Biodiversity Heritage Library, http://www.biodiversitylibrary.org/; www.zobodat.at

Seite

*stephensiensis Schwarz . . 592
striatum Oliv. 606
*subcostata Sharp 606
submetallicus White . 603, 590
sulcatum F. 595
sulcatus F. 607
sulcatus White 607
surinamensis F. 580
tectus Boield. 606
Tenebrioides Piller . . 580
Tetrorea White 595
Thelyphassa Pasc. . . . 607
Thoramus Sharp . . 605, 592
Tribolium McLeay . . . 580
Trichosternus Chaud.. . 591
Tritomidea Motsch. . . 609
Trogoderma Latr. . . . 605
tuberculata F. 590
undecimpunctata L. 609
ursus White 594
Xantholinus Serv. . . . 604
Xuthodes Pasc. 608
Xylopertha Guér. . . . 571
Xylotoles Newm.. . 608, 595
Xystrocera Serv. . . . 572
zealandicus Blanch.. . . . 594
Zeopoecilus Sharp . . . 591
Zolodinus Blanch. . . . 594
Zorion Pasc. 608

Diptera.

*acarta Speiser 572
Olfersia Leach 572
Pseudolfersia Coquill. . 581
spinifera Leach 581

Hymenoptera.

agilis Smith 620
*alfkeni Ashm. 618
antarcticum White 620
*antipoda Ashm. (Asobara) . 614
*antipoda Ashm. (Bathymetis) 610
*antipoda Ashm. (Dorycto-
morpha 619
Asobara Först. 614

Seite

atripennis Perk. 575
aurifer Sauss.. 574
Bassus F. 611
Bathymetis Först. . . . 610
blackburni Cam. 576
brasilianorum L. 575
caementarium Dru. 574
cameroni D. T. 576
carinatus Cam. 576
castanea Mayr. 596
Chelonus Panz. 581
chloroptera Lep. 575
consanguineus Sm. 611
Crabro Fabr. 575
destructor Jerd. 573
Dasycolletes Sm. 596
*Doryctomorpha Ashm. . 618
Echthromorpha Holmgr. 573
*femorata Ashm. 617
gracillimum Sm. 582
guineense F. 582
Halictus Latr. 595
hebraeus F. 574
hirtipes Sm. 596
Henicospilus Steph. . . 573
huttoni Cam. 595
Ichneumon L.. 611
invectus Sm. 612
jugata For. 581
laetatorius Fabr.. 611
maculipennis Holmgr. . . . 573
Megachile Ltr. 576
melanocephalum F. 582
Monomorium Mayr 620, 596, 573
nigricans Cam. 573
nigripennis Holmgr. . . . 574
nitidum Smith 596
Odynerus Latr. 573
Ophion F. 573
Ophrynopus Konow . . 609
*pallipes Ashm. 618
perfidiosus Sm. 612
Pison Spin. 620
placidus Sm. 613
Polistes Latr. 574
Ponera Latr. . . . 596, 576
Prosopis F. 620

© Biodiversity Heritage Library, http://www.biodiversitylibrary.org/; www.zobodat.at

	Seite		Seite
punctatissima Rog.	581	sociabilis Perk.	573
radula F.	574	sollicitorius F.	612
relegata Sm.	620	sordidus Smith	595
Sceliphron Klug.	574	Tapinoma Först.	582
Schauinslandia Ashm.	616	Tetramorium Mayr	582
schauinslandi Alfk.	576	tuberculatum Smith	620
*schauinslandi Ashm.	609	Xylocopa Latr.	575
*schauinslandi Emery	576		

Literaturverzeichniss.

Alfken, J. D., Pyrameis Ida n. sp. Ein neuer Tagfalter nebst einer Varietät von den Chatham Islands, in: Zool. Anz., V. 22, 1899, p. 5—8.

—, Die Xylocopa-Art der Hawaiian Islands, in: Entomol. Nachr., V. 25, 1899, p. 317—318.

—, Megachile schauinslandi n. sp. Eine neue Megachile-Art aus Honolulu, ibid., V. 24, 1898, p. 340—341.

—, Ergebnisse einer Reise nach dem Pacific (Schauinsland 1896—97). Neue Orthopteren von Neuseeland und den Hawaiischen Inseln, nebst kritischen Bemerkungen zu einigen bekannten Arten, in: Abh. naturw. Ver. Bremen, V. 17, 1901, p. 141—152.

Ashmead, W. H., Some new exotic parasitic Hymenoptera, in: Entomol. News, 1900, p. 623—629.

—, Classification of the Ichneumon Flies or the superfamily Ichneumonoidea, in: Proc. U. S. nation. Mus., V. 23, p. 28, 120 u. 144.

Emery, C., Ergebnisse einer Reise nach dem Pacific (Schauinsland 1896—97), Formiciden, in: Zool. Jahrb., V. 12, Syst., 1899, p. 439—441.

Kirkaldy, G. W., Eine neue Hawaiische Fulgoriden-Gattung und Art, in: Entomol. Nachr., V. 25, 1899, p. 359.

Meyrick, E., New Hawaiian Lepidoptera, in: Entomol. monthly Mag., V. 36, 1900, p. 257.

© Biodiversity Heritage Library, http://www.biodiversitylibrary.org/; www.zobodat.at

SCHAUINSLAND, H., Drei Monate auf einer Korallen-Insel (Laysan), Bremen 1899.

SCHWARZ, OTTO. Elateriden von der Stephens-Insel und den Chatham-Inseln, gesammelt von Herrn Director SCHAUINSLAND, in: Deutsche entomol. Z., 1901, p. 193—196.

SHARP, D., Some new Coleoptera from the Chatham Islands and New Zealand, in: Entomol. monthly Mag. (2), V. 14, 1903, p. 105—110.

SPEISER, P., Studien über Diptera pupipara, in: Zeitschr. Hymenopt. Dipt., V. 2, 1902, p. 145—151.

—, Diptera pupipara, in: Fauna Hawaiiensis, V. 2, pt. 2, Cambridge 1902, p. 86—89.

© Biodiversity Heritage Library, http://www.biodiversitylibrary.org/; www.zobodat.at

Erklärung der Abbildungen.

Tafel 32.

Fig. 1. *Paranemobius schauinslandi* Alfken, ♀. 3 : 1.
Fig. 2. Abdominalende desselben in gleicher Vergrösserung.
Fig. 3 u. 4. Dasselbe Thier in natürlicher Grösse.
Fig. 5—9. *Gammaroparnops crassicruris* Hutton.
Fig. 5. ♂. Natürliche Grösse.
Fig. 6. ♀. „ „ .
Fig. 7 u. 8. Hinterbeine vom ♀. 2 : 1.
Fig. 9. Kopf vom ♀. 3 : 1.
Fig. 10. *Gymnoplectron stephensiensis* Alfken, ♂. Natürliche Grösse.
Fig. 11. *Pyrameis gonerilla* F.
Fig. 12. *Pyrameis ida* Alfken.
Fig. 13. *Pyrameis ida* Alfken *var. argentata* Alfken.

© Biodiversity Heritage Library, http://www.biodiversitylibrary.org/; www.zobodat.at

Gustav Fischer

ZOBODAT - www.zobodat.at

Zoologisch-Botanische Datenbank/Zoological-Botanical Database

Digitale Literatur/Digital Literature

Zeitschrift/Journal: Zoologische Jahrbücher. Abteilung für Systematik, Geographie und Biologie der Tiere

Jahr/Year: 1904

Band/Volume: 19

Autor(en)/Author(s): Alfken Johann Dietrich

Artikel/Article: Beitrag zur Insectenfauna der Hawaiischen und Neuseeländischen Inseln. (Ergebnisse einer Reise nach dem Pacific.) Schauinsland 1896/97. 561-628